

Konzernlagebericht

Im Geschäftsjahr 2010 erbrachte MorphoSys eine solide finanzielle Leistung und konnte den Wert seines firmeneigenen Produkt-Portfolios durch beträchtliche F&E-Investitionen steigern. Das Segment Partnered Discovery von MorphoSys entwickelte sich mit acht während des Jahres erreichten klinischen Meilensteinen weiterhin sehr gut. Als Folge stieg der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 87 Mio. €. Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Investitionen in die firmeneigene Forschung und Entwicklung sank das Betriebsergebnis erwartungsgemäß um 14 % auf 9,8 Mio. €. In einem anspruchsvollen Marktumfeld zeigte AbD Serotec, das Segment für Forschungs- und diagnostische Antikörper, im Vergleich zum Vorjahr eine verbesserte Geschäftsentwicklung.

Unternehmerisches Umfeld und Geschäftsaktivitäten

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

In 2010 setzte sich die weltweite Konjunkturerholung nach dem durch die Finanzkrise ausgelösten Abschwung fort. Die US-Wirtschaft stieg in 2010 um 2,4%. Jedoch wurde das Ausbleiben des Beschäftigungswachstums als größte Schwachstelle der Konjunkturerholung empfunden.

In der Eurozone hatten mehrere Länder, allen voran Griechenland und Irland, mit erheblichen Verschuldungsproblemen zu kämpfen. Nach Schätzungen der OECD erholte sich die Konjunktur der Euroländer in 2010 insgesamt nur leicht um 1,7%. Die deutsche Wirtschaft legte in 2010 um rund 3,7% zu.

Nach gegenwärtiger Einschätzung stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt in 2010 um 3,6%, verglichen mit einem Rückgang um 1,4% im Jahr zuvor.

ENTWICKLUNG DER PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIEBRANCHE

Nach Angaben des US-Marktforschungsinstituts IMS Health wuchs die Pharmabranche in 2010 weltweit um rund 4% bis 6%. Schwellenländer wie China und Indien zeigten mit rund 14% bis 17% deutlich höhere Wachstumsraten.

Antikörperbezogene Transaktionen standen erneut ganz oben auf der Agenda der Pharmaunternehmen. Zu den wesentlichen Technologie-lizenzabkommen zählten die beiden Verträge zwischen MacroGenics und Boehringer Ingelheim sowie Pfizer im Bereich bispezifische Antikörper und die Zusammenarbeit von ImmunoGen mit Novartis auf dem Gebiet der Immunkonjugate.

Zu den erwähnenswerten Produktlizenzabkommen zählten zwei Allianzen zwischen Eli Lilly und Incyte Corp. sowie zwischen Astra-Zeneca und Rigel Pharmaceuticals. Beide Abkommen bezogen sich auf klinische Wirkstoffe im mittleren Stadium zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen wie rheumatoide Arthritis und führten für die betreffenden Biotech-Partner zu erheblichen Einmalzahlungen von mehr als 10 Mio. €.

In Bezug auf Antikörper in der klinischen Entwicklung stach die Entscheidung von Roche und Biogen Idec hervor, die Entwicklung von Ocrelizumab® zur Behandlung von Arthritis einzustellen. Diese Entscheidung kam zustande, nachdem ein unabhängiges Prüfungsgremium befunden hatte, dass die Sicherheitsrisiken die bei Patienten festgestellten Behandlungsfortschritte überwiegen. Das dänische Antikörper-Unternehmen Genmab veröffentlichte die Ergebnisse seines gegen einen epidermalen Wachstumsfaktor-Rezeptor gerichteten Antikörpers Zalutumumab®, der den primären Endpunkt der Erprobung in der Phase 3 zur Behandlung von Krebs im Bereich Kopf und Nacken verfehlte.



Bis Ende 2010 stieg die Zahl der am Markt zugelassenen therapeutischen Antikörper auf 27. Im Verlauf des Jahres hat die FDA* dem den Rezeptor IL-6 blockierenden Antikörper Actemra® zur Behandlung von rheumatoider Arthritis in den USA und dem monoklonalen Antikörper Prolia™ (Denosumab) von Amgen gegen Osteoporose die Zulassung erteilt. Der monoklonale Anti-CD33-Antikörper Mylotarg® zur Behandlung von akuter myeloider Leukämie (AML) wurde im Jahr 2010 vom Markt genommen. Die mit den Verkäufen von monoklonalen Antikörpern erzielten Umsatzerlöse beliefen sich in 2010 auf insgesamt rund 37 Mrd. US\$.

In Bezug auf M&A-Transaktionen und Konsolidierung war 2010 für die Pharma- und Biotechnologiebranche erneut ein sehr ereignisreiches Jahr. Am erwähnenswertesten war der Erwerb von Crucell durch Johnson & Johnson und die Ankündigung durch Sanofi-Aventis im Verlauf von 2010, Genzyme erwerben zu wollen. Andere Transaktionen wie der Erwerb von Facet Biotech durch Abbott oder die Absicht von Cephalon, Ception Therapeutics zu erwerben, waren teilweise motiviert durch therapeutische Antikörper-Kandidaten im mittleren Entwicklungsstadium, die die Zielunternehmen entwickelt hatten. Im Markt für Forschungsantikörper hat das deutsche Unternehmen Merck KGaA für rund 5 Mrd. € mit Millipore einen der größten Lieferanten von Forschungswerkzeugen einschließlich Antikörperreagenzien erworben.

Die Pharmabranche blieb in 2010 hinter der allgemeinen Entwicklung des Aktienmarkts zurück. Der FTSE Global Pharma Index stieg um 7,6% und der FTSE All World Index um 10,4%. Der DAXsubsector Biotechnology, in dem 14 börsennotierte deutsche Biotechnologieunternehmen zusammengefasst sind, sank um 5,2%, während der NASDAQ Biotechnology Index um 14% zulegte. Vor diesem Hintergrund zeigte die MorphoSys-Aktie eine solide Entwicklung und legte im Jahresverlauf um 9% zu, während sich der TecDAX lediglich um 4% verbesserte.

REGULATORISCHES UMFELD

Der Gesundheitssektor, in dem sich MorphoSys geschäftlich betätigt, ist in hohem Maße reguliert. Produkte für Therapeutik und Diagnostik durchlaufen ein komplexes Genehmigungsverfahren bei den zuständigen Zulassungsbehörden wie der europäischen EMA (European Medicines Agency) oder der US-amerikanischen FDA (Food and Drug Administration), bevor sie auf den Markt gebracht werden dürfen. Die Anzahl der neu zugelassenen Arzneimittel hat sich im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr verringert. Während im Rahmen der mit Partnern betriebenen Entwicklungsprogramme von MorphoSys diese Partner allein für die behördlichen Belange zuständig sind, ist

MorphoSys in seinen firmeneigenen Entwicklungsprogrammen selbst für alle behördlichen Anforderungen verantwortlich.

Wettbewerb durch Generika stellt für die Biotechnologiebranche eine zunehmende Herausforderung dar, da für mehrere Arzneimittel in den nächsten Jahren der Patentschutz auslaufen wird. In 2010 hat die EMA* den Entwurf einer Richtlinie für biogenerische* Antikörpermedikamente veröffentlicht, während in den USA die behördlichen Vorbereitungsmaßnahmen dafür noch laufen. Die Richtlinien, die formell ab Mai 2011 gelten werden, fordern für die Entwicklung biogenerischer monoklonaler Antikörper grundsätzlich behördliche Kontrollen. Die Richtlinien sehen vor, dass Zulassungsbehörden im Verlauf des Entwicklungsprozesses im Einzelfall beispielsweise darüber entscheiden, ob klinische Studien erforderlich sind oder welche Art von Analyse nach der Markteinführung durchgeführt werden sollte. Die Zulassungsbarrieren für biogenerische monoklonale Antikörper werden daher in Europa aller Wahrscheinlichkeit nach weiterhin recht hoch bleiben.

ORGANISATIONSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

ORGANISATION UND WELTWEITE PRÄSENZ DES MORPHOSYS-KONZERNS

MorphoSys geht seiner Geschäftstätigkeit in drei operativen Segmenten nach. Das Segment Partnered Discovery entwickelt Arzneimittelkandidaten für kommerzielle Partner. Dieses Segment bildet die Basis für den Unternehmenserfolg von MorphoSys und unterhält mit mehreren renommierten Biotechnologie- und Pharmaunternehmen Partnerschaften, in deren Rahmen 65 unterschiedliche therapeutische Programme verfolgt werden. Das Segment Proprietary Development konzentriert sich auf die Entwicklung von firmeneigenen therapeutischen Antikörperkandidaten, vor allem gegen Krebs und entzündliche Erkrankungen. Ziel dieses Segments ist es, innovative Antikörpermedikamente bis zum Nachweis der klinischen Wirksamkeit zu entwickeln, bevor sie an Partner auslizenzieren werden. Hierdurch wird zusätzlicher Wert für das Unternehmen generiert. Das dritte Geschäftssegment von MorphoSys, AbD Serotec, beliefert die Forschungs- und Diagnostikmärkte mit qualitativ hochwertigen Antikörpern.

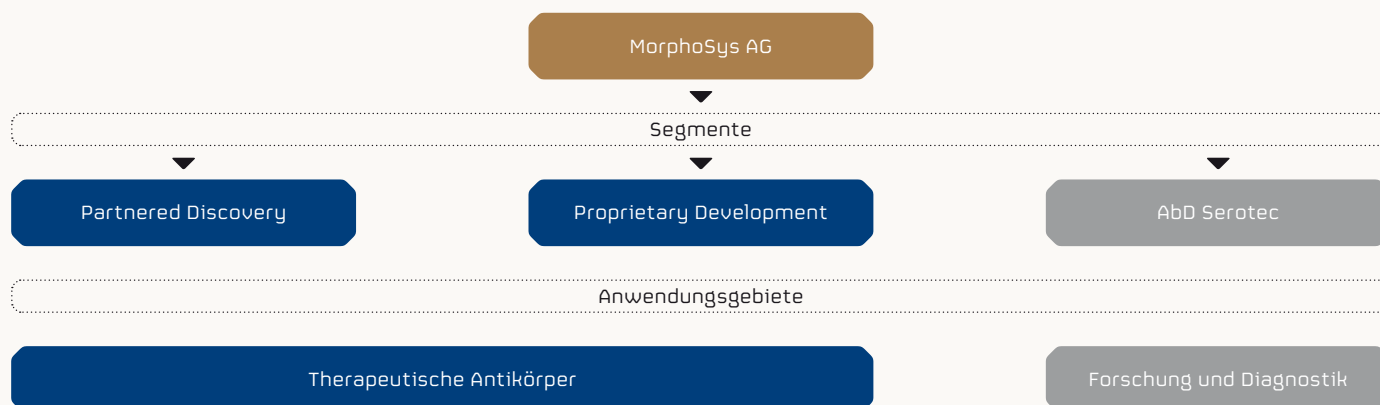
GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN DES MORPHOSYS-KONZERNS

Die Konzernzentrale von MorphoSys hat ihren Sitz in Martinsried bei München. Hier sind alle Konzernfunktionen zusammengefasst. Daneben verfügt die Gesellschaft über einen Standort in Puchheim nahe München und ein Vertriebsbüro in Düsseldorf sowie über Einrichtungen in Oxford, England, und Raleigh, North Carolina, USA.

* SIEHE GLOSSAR S. 104

* SIEHE GLOSSAR S. 104

GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN DES MORPHOSYS-KONZERNS



RECHTLICHE STRUKTUR DES MORPHOSYS-KONZERNS

KONZERNLEITUNG UND KONTROLLE

Die MorphoSys AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard Segment notierte deutsche Aktiengesellschaft und zugleich Muttergesellschaft des MorphoSys-Konzerns.

Dem deutschen Aktiengesetz gemäß verfügt die MorphoSys AG über eine duale Führungsstruktur. Das Unternehmen wird von einem vierköpfigen Vorstand geleitet, dessen Mitglieder vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht werden. Ausführlichere Informationen bezüglich Konzernführung und Kontrolle sowie zu Grundsätzen der Unternehmensführung können dem [Corporate-Governance-Bericht*](#) auf der Seite 29 entnommen werden.

Die Senior Management Group komplettiert die Geschäftsleitung von MorphoSys und setzt sich aus 14 Führungskräften aus allen Abteilungen zusammen.

GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN UND MÄRKTE NACH SEGMENTEN

PARTNERED DISCOVERY

Das mit Partnern betriebene Geschäft ist eine wesentliche Triebfeder für den wirtschaftlichen Erfolg von MorphoSys und hat einen erheblichen Anteil an der Produktpipeline der Gesellschaft, einer der breitesten Pipelines der gesamten Branche. MorphoSys' branchenführende Technologien zur Erforschung und Optimierung von therapeutischen Antikörpern als Medikamentenkandidaten bilden die Grundlage des Segments Partnered Discovery. Im Gesundheitssektor herrscht beständige Nachfrage nach innovativen Produkten und

MorphoSys setzt seine Technologien mit Erfolg in umfangreichen Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ein. Jedes Entwicklungsprogramm wird vollständig vom jeweiligen Partner finanziert. MorphoSys profitiert von der erfolgreichen Entwicklung in Form von Meilensteinzahlungen und hat Anspruch auf Tantiemen aus Produktverkäufen. Die in 2007 mit Novartis geschlossene strategische Allianz der Gesellschaft ist eine der branchenweit größten und sichert MorphoSys bis zum Jahr 2017 jährliche Umsatzerlöse von ungefähr 40 Mio. € zuzüglich möglicher Meilensteinzahlungen und Tantiemen auf Produkte, die im Rahmen dieser Allianz künftig vermarktet werden.

Es gibt auf dem Gebiet der therapeutischen Antikörpertechnologien nur einige wenige namhafte Anbieter. MorphoSys ist unverändert einer der profiliertesten Anbieter von etablierten Antikörpertechnologien und konnte im Jahr 2010 seine technologische Spitzenstellung in der Branche durch den Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH (Sloning) weiter stärken, einem deutschen Biotechnologieunternehmen, das neue Methoden auf dem Gebiet der synthetischen Biologie entwickelt. Nur wenige Wochen nach dieser Akquisition hat MorphoSys seine Fähigkeit zum Abschluss von Partnerschaften unter Beweis gestellt, indem seine neue Tochtergesellschaft Sloning mit Pfizer ein nicht exklusives Lizenz- und Technologietransferabkommen für deren Technologieplattform Slonomics® zur Herstellung von höchst diversen Gen- und Proteinbibliotheken schloss.

Diese erfolgreiche Entwicklung spiegelt sich auch in der Umsatzsteigerung der letzten drei Jahre im Segment Partnered Discovery wider:



STARKES UMSATZWACHSTUM DURCH DAS SEGMENT PARTNERED DISCOVERY

in Mio. €	2010	2009	2008
	66,3	61,7	54,3

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Während der letzten beiden Jahre hat MorphoSys ein sehr konkurrenzfähiges Entwicklungsteam aufgebaut mit dem Ziel, innovative Antikörperprodukte zu entwickeln. Mit diesen Fähigkeiten und der firmeninternen Erfahrung ist die Gesellschaft in der Lage, noch mehr Wert zu generieren und das auf Honorarbasis beruhende Basisgeschäft des Segments Partnered Discovery zu ergänzen. Das Entwicklungsteam von MorphoSys konzentriert sein Know-how und seine Expertise auf die Kernbereiche entzündliche und Autoimmunerkrankungen sowie Krebs.

ENTZÜNDLICHE UND AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

Chronische entzündliche Erkrankungen wie rheumatoide Arthritis (RA), multiple Sklerose (MS), Asthma oder **Psoriasis*** stellen aus gesellschaftlicher wie wirtschaftlicher Sicht eine erhebliche Belastung dar. Trotz der Bedeutung dieser Krankheiten und der weltweit intensiv betriebenen Forschung hat es hinsichtlich ihrer Ursache, Behandlung oder Heilung bislang nur wenige innovative Durchbrüche gegeben.

Ein viel versprechendes Zielmolekül für die Behandlung verschiedener entzündlicher Erkrankungen ist **GM-CSF***. Gegen dieses Zielmolekül richtet sich der am weitesten entwickelte Wirkstoff MOR103 von MorphoSys, ein vollständig menschlicher HuCAL-Antikörper. Dieses Programm durchläuft gerade die klinische Erprobung der Phase 1b/2a zur Behandlung von rheumatoider Arthritis, dem größten Einzelmarkt auf dem Gebiet entzündlicher Erkrankungen. Daneben rechnet MorphoSys damit, in der zweiten Jahreshälfte 2011 eine Studie der Phase 1b für eine zweite Indikation, multiple Sklerose, zu starten.

ONKOLOGIE

Der Bereich Krebs umfasst eine große Anzahl unterschiedlicher Indikationen und weist einen erheblichen ungedeckten medizinischen Bedarf und eine hohe Neuerkrankungsrate auf. Derzeit umfasst die Produktpipeline für Krebsmedikamente mehr Produkte als alle anderen Entwicklungspipelines; daher könnte in den kommenden Jahren eine große Anzahl neuer Krebsmedikamente auf den Markt kommen.

Während neue Marktteilnehmer die Szene betreten, passen gleichzeitig etablierte Pharmaunternehmen ihre Organisationen entsprechend an, um die sich bietenden Marktchancen nutzen zu können.

MorphoSys entwickelt derzeit zwei firmeneigene Wirkstoffe gegen Krebs. Einer ist MOR202, ein vollständig menschlicher HuCAL-Antikörper gegen **CD38***, ein therapeutisches Zielmolekül für die Behandlung des multiplen Myeloms und möglicherweise auch bestimmter Formen der Leukämie. MorphoSys rechnet damit, in der ersten Hälfte 2011 mit einer Studie der Phase 1/2a für MOR202 an Patienten mit wiederauftretenden oder therapierefraktären Myelomen zu beginnen.

Das zweite firmeneigene Entwicklungsprogramm von MorphoSys in diesem Bereich ist MOR208 (XmAb®5574), das MorphoSys im Juni 2010 von Xencor einlizenziert hat. Das Programm befindet sich gerade in einer Studie der Phase 1 für chronische lymphatische Leukämie (CLL).

ABD SEROTEC – ANTIKÖRPER FÜR FORSCHUNG UND DIAGNOSTIK

Der dritte Geschäftsbereich von MorphoSys, Abd Serotec, liefert Antikörper für die wissenschaftliche Forschung und die moderne klinische Diagnostik. Abd Serotec zählt zu den 20 größten Lieferanten von Antikörpern auf dem Gebiet der Forschung und Diagnostik und ermöglicht durch sein Online-Kataloggeschäft den direkten Kauf von mehr als 14.000 Produkten. Die Herstellung neuer, **HuCAL***-basierter Antikörper auf Bestellung erfolgt deutlich zügiger als derzeit marktüblich, auch wenn im Auftrag von Diagnostikkunden Antikörper in größeren Chargen hergestellt werden müssen. Mit seinem Angebot zur Bearbeitung individueller Aufträge ist Abd Serotec in der Lage, Kundenwünsche nach speziell entwickelten Antikörpern zu erfüllen. Die Geschäftseinheit, auf deren Antikörper mehrere tausend Forscher vertrauen, unterhält gegenwärtig Geschäftsverbindungen zu mehr als 20 Diagnostikunternehmen.

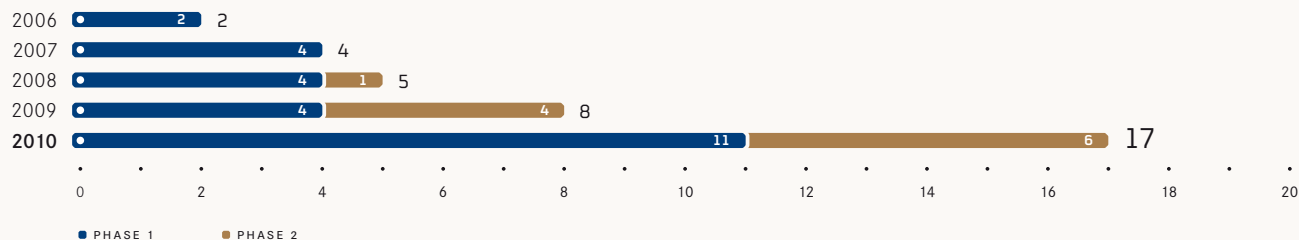
Nach einer Studie von BCC Research weist der weltweite Diagnostikmarkt für monoklonale Antikörper eine jährliche Wachstumsrate von 7 % auf und wird bis Ende 2012 einen Umsatz von voraussichtlich 9 Mrd. US\$ erreichen.

ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

in Mio. €	2010	2009	2008	2007	2006
MORPHOSYS-KONZERN					
Konzernumsatz	87,0	81,0	71,6	62,0	53,0
Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9,8	11,4	16,4	7,0	6,2
PARTNERED DISCOVERY*					
Segmentumsatz	66,3	61,7	54,3	-	-
Segmentergebnis	42,7	39,6	34,4	-	-
PROPRIETARY DEVELOPMENT*					
Segmentumsatz	1,8	1,0	0	-	-
Segmentergebnis	-24,5	-18,3	-8,9	-	-
ABD SEROTEC					
Segmentumsatz	20,2	19,3	18,2	19,6	18,3
Segmentergebnis	1,2	1,0	0,4	-0,6	-3,4

* Die Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development wurden in 2009 eingeführt

ANZAHL DER KLINISCHEN PARTNER- UND EIGENPROGRAMME AM JAHRESENDE



Strategie und Leistungsmanagement

STRATEGIE

Die einzigartige HuCAL (Human Combinatorial Antibody Library)-Technologie der Gesellschaft umfasst mehrere Milliarden verschiedenartiger, vollständig menschlicher Antikörper. Durch die erfolgreiche Vermarktung dieser und anderer firmeneigener Technologien hat sich MorphoSys zu einem führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Antikörper entwickelt. Die Technologieentwicklung bleibt ein

Kernpunkt der Unternehmensstrategie, wie der Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH im Oktober 2010 veranschaulicht.

Zunehmend gewinnt die umfangreiche Pipeline der Gesellschaft zentrale Bedeutung. Durch die Maximierung der Anzahl der Programme, die auf seinen Technologien beruhen, steigert MorphoSys sein künftiges Wachstumspotenzial und mindert gleichzeitig das Risiko, das stets mit der Entwicklung neuer Medikamente verbunden ist. Ende 2010 umfasste die Pipeline mit von MorphoSys-Partnern entwickelten



Produktkandidaten 65 verschiedene Programme und stellte damit eine der branchenweit breitesten Antikörperpipelines dar.

MorphoSys erhält von seinen Partnern vertraglich zugesicherte Zahlungen in Form von Lizenzgebühren für Technologie, finanzierter Forschung, erfolgsabhängigen Meilensteinzahlungen und - abhängig von Produktverkäufen nach der Produktzulassung - **Tantiemen***. Die vom Segment Partnered Discovery erwirtschafteten Zahlungsströme werden überwiegend in die firmeneigene Medikamentenentwicklung reinvestiert, die ein deutlich höheres finanzielles Steigerungspotenzial aufweist als die von Partnern begonnenen Programme. Ziel des Segments Proprietary Development ist es, firmeneigene Wirkstoffe bis zum Nachweis ihrer klinischen Wirksamkeit zu entwickeln und sie dann für die fortgeschrittenen Phasen der Entwicklung und zur Vermarktung an ein Pharmaunternehmen auszulizenzieren. Auch wenn die Eigenentwicklung zwangsläufig steigende Investitionen erfordert, bleibt MorphoSys seinem Ziel treu, profitabel und damit unabhängig von der Finanzierung durch den Kapitalmarkt zu bleiben.

Die zunehmende Durchdringung des Diagnostikmarkts durch AbD Serotec versetzt MorphoSys in die Lage, von der wachsenden Bedeutung der Diagnostika in der Medikamentenentwicklung und ihrer Verwendung im Markt zu profitieren. Ein breites Spektrum von Allianzen mit Pharma- und Diagnostikunternehmen ist für MorphoSys mit seinen Technologien an der Nahtstelle der beiden Branchen von strategischer Bedeutung.

LEISTUNGSMANAGEMENT

Kernelemente des Managementsystems von MorphoSys sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren sowie entsprechende Maßnahmen zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

MorphoSys misst seine operative Unternehmensleistung hauptsächlich anhand der beiden Finanzkennzahlen Umsatzerlöse und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Für alle Segmente wird die Leistung monatlich ermittelt; die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres wird vierteljährlich überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird einmal im Jahr ein langfristiger, die nächsten fünf Jahre abdeckender Plan erstellt.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren wie der Fortschritt in Forschung und Entwicklung und die Personalentwicklung werden in den folgenden Kapiteln ausführlich behandelt. Die augenfälligste

Messgröße für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung von MorphoSys ist die Ausweitung und zunehmende Reife seiner klinischen Pipeline.

Personal

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für MorphoSys das wichtigste Kapital. Im Jahr 2010 hat MorphoSys sein wissenschaftliches Personal ergänzt. Nach dem Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH hat sich MorphoSys außerdem entschieden, die Fähigkeiten und das Know-how der 25 Beschäftigten von Sloning zu übernehmen und sie in die Konzernbelegschaft zu integrieren.

ANZAHL BESCHÄFTIGTE

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich in 2010 um 15 % erhöht. Am 31. Dezember 2010 beschäftigte der MorphoSys-Konzern weltweit 464 Personen (31. Dezember 2009: 404), davon 148 promovierte Mitarbeiter (31. Dezember 2009: 121). Im Jahresdurchschnitt 2010 zählte der MorphoSys-Konzern 435 Beschäftigte (2009: 375).

QUALIFIKATION, FORT- UND AUSBILDUNG

MorphoSys misst der Fortbildung und der persönlichen Entwicklung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter große Bedeutung bei. Daher beteiligt sich das Unternehmen mit dem Angebot einer innerbetrieblichen Berufsausbildung an der Entwicklung interessierter junger Menschen. Im Jahr 2010 hat MorphoSys einen Auszubildenden für die IT-Abteilung und zwei Auszubildende als künftige Labortechniker Biologie eingestellt. Um die Auszubildenden dauerhaft zu unterstützen und sie als mögliche künftige MorphoSys-Beschäftigte weiter zu motivieren, haben drei technische Assistenten bei der IHK mit Erfolg die Ausbilderprüfung abgelegt.

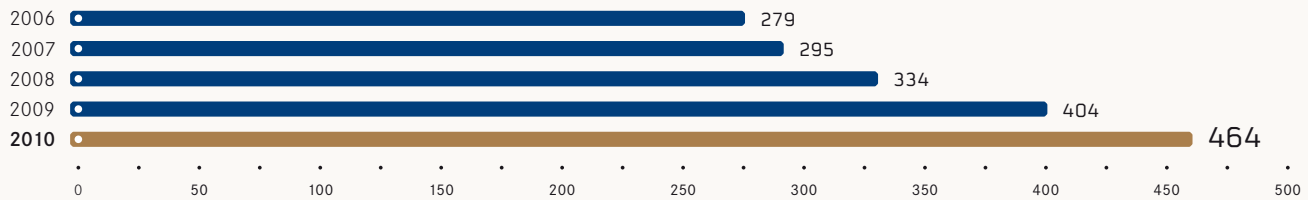
Darüber hinaus investiert MorphoSys mit bedarfsorientierten und maßgeschneiderten internen und externen Weiterbildungs- und Entwicklungsprogrammen in seine Belegschaft. Das Unternehmen bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insbesondere Karriere-chancen in den Bereichen Forschung und Produktentwicklung sowie in verschiedenen Managementpositionen.

VERGÜTUNG

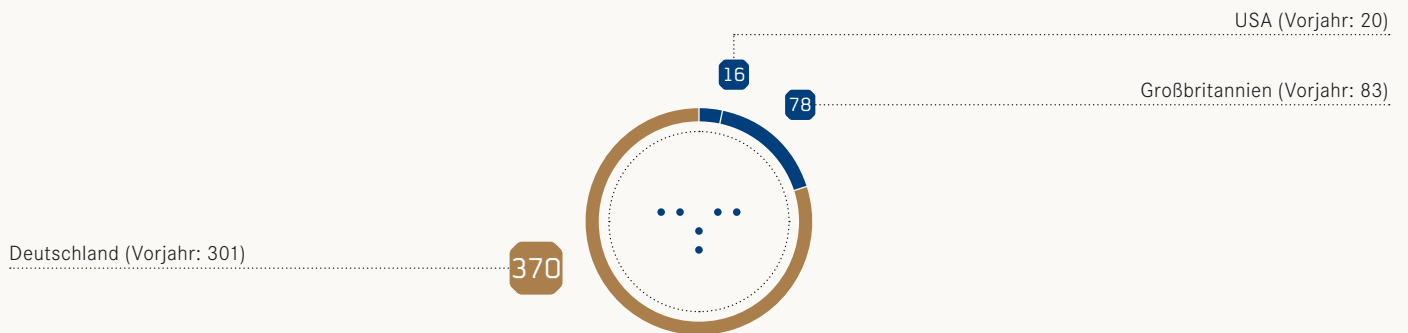
Für MorphoSys ist eine angemessene Vergütung ein Schlüsselfaktor, um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte zu gewinnen und zu halten. Das Unternehmen ist daher bemüht, konkurrenzfähige Gehälter zu zahlen und vergleicht sie jährlich mit der in der Biotechnologiebranche und in anderen Industriezweigen gezahlten Vergütung.

*  SIEHE GLOSSAR S. 104

ENTWICKLUNG DES KONZERNPERSONALS



PERSONAL NACH REGIONEN



PERSONAL NACH SEGMENTEN* UND FUNKTIONEN

	2010	2009
PERSONAL GESAMT	464	404
Segment Proprietary Development	100	71
Segment Partnered Discovery	183	144
Segment AbD Serotec	142	148
Personal in Forschung und Entwicklung	309	248
Personal in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	155	156

* Das restliche Personal wird keinem spezifischen Geschäftssegment zugeordnet.



MITTEL- UND LANGFRISTIGE LEISTUNGSVERGÜTUNG

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, einen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung von MorphoSys zu leisten und zugleich an dessen Erfolg teilzuhaben. Sie partizipieren in Form eines leistungsbezogenen Bonussystems am operativen und finanziellen Erfolg des Unternehmens. Dieser Leistungsanreiz orientiert sich an der Erreichung von persönlichen Zielen bzw. von Abteilungs- und Unternehmenszielen. Neben dieser leistungsbezogenen Vergütung sind die Beschäftigten von MorphoSys durch eigenkapital- oder gewinnbezogene Beteiligungsprogramme am Unternehmenserfolg beteiligt.

Forschung und Entwicklung

PROPRIETARY DEVELOPMENT – IN 2011 DREI PROGRAMME IN DER KLINISCHEN ENTWICKLUNG

Im Jahr 2010 hat MorphoSys sein firmeneigenes Produktportfolio für Krebs und entzündliche Erkrankungen deutlich ausgeweitet und weiterentwickelt. Mit MOR103, MOR208 und MOR202 werden im Jahr 2011 drei firmeneigene Wirkstoffe in klinischen Studien evaluiert werden. Insgesamt verfügte das Unternehmen Ende 2010 über acht hausintern entwickelte Medikamentenkandidaten, ergänzt um zwei Co-Entwicklungsprojekte mit Novartis. Daneben werden im Rahmen der Allianzen mit Galapagos und Absynth Biologics derzeit für mehrere neuartige krankheitsbezogene Zielmoleküle zur Behandlung von Knochen- und Gelenkerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen Evaluierungsstudien durchgeführt; hieraus könnten sich im Jahr 2011 zusätzliche therapeutische Programme ergeben.

Das bei MorphoSys am weitesten fortgeschrittene Entwicklungsprogramm MOR103, ein vollständig menschlicher HuCAL-Antikörper gegen GM-CSF, wird derzeit in einer klinischen Studie der Phase 1b/2a bei Patienten mit aktiver rheumatoider Arthritis (RA) getestet. Erste Patienten wurden im Januar 2010 in die klinische Studie der Phase 1b/2a eingebunden. Die randomisierte, doppelt-verblindete und Placebo-kontrollierte Studie mit ansteigender Dosis wird in mehreren klinischen Zentren in vier europäischen Ländern – Deutschland, den Niederlanden sowie Bulgarien und Polen – durchgeführt. Patienten, die trotz vorangegangener Therapie weiter an aktiver RA leiden, erhalten jeweils vier Infusionen mit dem HuCAL-Antikörper MOR103 oder einem Placebo in drei von Probandengruppe zu Probandengruppe ansteigenden Dosierungen. Der primäre Endpunkt der Studie ist es, die Sicherheit und Verträglichkeit des Wirkstoffs MOR103 bei mehrfacher Dosierung von bis zu 1,5 mg/kg bei den

Patienten zu bestimmen. Als weitere Zielvorgaben werden die pharmakokinetischen Eigenschaften des Wirkstoffs, seine Immunogenität und sein Potenzial untersucht, die klinischen Anzeichen und Symptome von RA wie Gelenkentzündungen und Knochenödeme zu verbessern. Zusätzlich werden die gezeigten Therapieerfolge anhand der Kriterien des American College of Rheumatology (ACR) und der European League Against Rheumatism (EULAR28) bewertet sowie Therapiebeurteilungen aus Patientensicht einbezogen. MorphoSys rechnet für die erste Jahreshälfte 2012 mit den abschließenden Ergebnissen dieser Studie.

Im November 2010 hat MorphoSys multiple Sklerose als zweite Indikation für MOR103 bekannt gegeben. Die Entscheidung wurde aufgrund fundierter wissenschaftlicher Erkenntnisse und viel versprechender präklinischer Daten getroffen. MorphoSys rechnet mit dem Beginn der klinischen Studie der Phase 1b für MOR103 in multipler Sklerose im zweiten Halbjahr 2011.

Im Zuge seiner Strategie, die Aktivitäten der firmeneigenen Medikamentenentwicklung auszuweiten, hat MorphoSys von dem kalifornischen Biotechnologieunternehmen Xencor, Inc. ein therapeutisches Antikörperprogramm einlizenziert. Xencor befasst sich schwerpunktmäßig mit Krebstherapien, die hohe ADCC* („Antibody-dependent Cellular Cytotoxicity“)-Eigenschaften besitzen und setzt dabei Antikörper ein, deren Fc-Teil durch firmeninterne Technologie modifiziert wurde. MorphoSys hat sich eine weltweite exklusive Lizenz an dem gegen das Zielmolekül CD19* gerichteten therapeutischen Antikörper XmAb®5574 gesichert, der nun die interne Projektbezeichnung MOR208 trägt. Der Wirkstoff durchläuft derzeit in den USA eine klinische Evaluierungsstudie der Phase 1. Im Rahmen der Studie sollen die Sicherheit, die Verträglichkeit, das pharmakokinetische Profil und die Anti-Tumor-Wirksamkeit des Wirkstoffs bei Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) ermittelt werden. In die einarmige Open-Label-, Multi-Dosis-Studie mit ansteigender Dosierung werden voraussichtlich 30 Patienten einbezogen, die an wiederauftretender oder therapierefraktärer CLL* leiden.

Im Rahmen seines Krebsprogramms MOR202 hat MorphoSys die präklinische Evaluierung und die toxikologischen Studien zur Vorbereitung der klinischen Erprobung des gegen das Zielmolekül CD38* gerichteten Antikörpers fortgeführt. Im November 2010 stellte MorphoSys einen Zulassungsantrag für den Beginn einer klinischen Studie der Phase 1/2a in Europa für MOR202 bei Patienten mit wiederkehrenden/therapierefraktären Myelomen; das Unternehmen rechnet damit, Patienten in der ersten Hälfte 2011 die erste Dosis verabreichen zu können.

Des Weiteren hat MorphoSys mit dem Klinikum rechts der Isar, dem Universitätsklinikum der Technischen Universität München, ein gemeinsames Forschungsprojekt beschlossen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die Zusammenarbeit mit öffentlichen Fördermitteln in Höhe von rund 1 Mio. €. Im Rahmen des Programms plant das Unternehmen, relevante Biomarker des Anti-CD38-Ansatzes zu erforschen. Das Programm ist Teil der Münchner Biotechnologie-Initiative „m⁴ – Personalisierte Medizin und zielgerichtete Therapien – eine neue Dimension der Medikamentenentwicklung in der Region München“, die im Rahmen eines Förderwettbewerbs der deutschen Bundesregierung in diesem Jahr die Auszeichnung „Spitzen-Cluster“ erhielt.

PARTNERED DISCOVERY – 15 KLINISCHE PROGRAMME

Die mit Partnern betriebene Pipeline von MorphoSys ist im Verlauf des Jahres 2010 deutlich gereift; mehrere Programme erreichten die klinische Erprobung oder haben in diesem Stadium Fortschritte gemacht. In 2010 erreichten im Rahmen der Allianzen mit Novartis (3 Programme), Centocor Ortho Biotech (2 Programme), OncoMed Pharmaceuticals, Boehringer Ingelheim und Pfizer insgesamt acht neue Partnerprogramme die **klinische Erprobung*** der Phase 1. Daneben erbrachte Novartis in einer Studie der Phase 1/2 für einen nicht genannten HuCAL-basierten Antikörper den Nachweis der klinischen Wirksamkeit. Mit dem Antikörper behandelte Patienten zeigten eine klare Verbesserung der Krankheitsparameter. Ende 2010 startete Roche eine klinische Erprobung der Phase 2 mit Ganterumab, einem HuCAL-Antikörper gegen das Protein **Amyloid-beta*** zur Behandlung von Alzheimer.

Am Jahresende 2010 bestand MorphoSys' mit Partnern betriebene Pipeline mit therapeutischen Antikörpern aus 65 aktiven Antikörperentwicklungsprogrammen (unverändert von 65 am Jahresanfang). Davon befanden sich fünf in der klinischen Erprobung der Phase 2, zehn in der Phase 1, 20 in der präklinischen Entwicklung und 30 im Forschungsstadium.

PARTNERED DISCOVERY – TECHNOLOGIEENTWICKLUNG

Im Jahr 2010 hat MorphoSys bei der Stärkung seiner firmeneigenen Technologieplattform deutliche Fortschritte gemacht. Im Oktober 2010 gab MorphoSys den Erwerb des deutschen Biotechnologieunternehmens Sloning BioTechnology GmbH bekannt, das neue Methoden im Bereich der synthetischen Biologie entwickelt. Durch diesen Erwerb wurde MorphoSys zum alleinigen Anbieter der hochmodernen Slonomics®-Technologie von Sloning, mit deren Hilfe die Herstellung und Qualität von Protein-Bibliotheken drastisch verbessert wird. Der Erwerb resultierte direkt in einer neuen Technologieplatt-

form namens *arYla*, die im November präsentiert wurde. Das Unternehmen beabsichtigt, durch *arYla* die Antikörperoptimierung zu beschleunigen mit dem Ziel, bestmögliche therapeutische und diagnostische Produktkandidaten zügiger und kostengünstiger als derzeit möglich zu generieren. Die *arYla*-Technologie kommt bei der Optimierung einer Reihe von Eigenschaften zum Einsatz, die für die erfolgreiche Entwicklung eines therapeutischen oder diagnostischen Antikörpers von entscheidender Bedeutung sind. MorphoSys geht davon aus, dadurch die Herstellung von Medikamentenkandidaten dergestalt verbessern zu können, dass aus jeweils zwei Projekten mindestens eines die klinische Erprobung erreicht.

ABD SEROTEC

Im Jahr 2010 erzielte AbD Serotec durch den Einsatz der HuCAL-basierten Technologieplattform deutliche Fortschritte bei der Herstellung maßgeschneiderter monoklonaler Antikörper für Forschung und Diagnostik. Im Verlauf der letzten vier Jahre hat AbD Serotec die technischen Erfolgsquoten schrittweise von 80 % in 2006 auf 98 % in 2009 erhöht. Dies wurde vor allem durch den hohen Automatisierungsgrad in vielen Bereichen des Herstellungsprozesses von Antikörpern sowie durch die Protokoll-Optimierung und die Einführung von HuCAL PLATINUM erreicht, der jüngsten und leistungsfähigsten Version der Antikörperbibliotheken von MorphoSys. Die von AbD Serotec erzielten Erfolgsquoten liegen deutlich über der branchenüblichen durchschnittlichen Erfolgsquote in Tiermodellen von rund 75 %.

Geistiges Eigentum

In 2010 hat das Unternehmen die Patentposition wichtiger Werttreiber kontinuierlich gefestigt und ausgebaut, sowohl die seine Entwicklungsprogramme, einschließlich des am weitesten fortgeschrittenen Programms MOR103 und des von Xencor einlizenziierten Antikörpers MOR208 (XmAb5574), als auch die seines wachsenden Technologieportfolios.

Das starke Patent-Portfolio rund um HuCAL und um andere Technologien in Schlüsselpharmamärkten der Welt ist um zusätzliche Patente in Asien und den USA ergänzt worden. Mehrere Antikörper-technologie-Patente wurden zum Schutz verschiedener Bereiche der Schlüsseltechnologien von MorphoSys angemeldet und weltweit erteilt. Genauer gesagt wurde im Jahr 2010 in Japan der Schutz für HuCAL aus der HuCAL-Familie verlängert und das US-Patentamt gewährte ein neues Patent, welches den Patentschutz der CysDisplay-Technologie von MorphoSys erweitert.



Im Oktober 2010 erwarb MorphoSys das deutsche Biotechnologieunternehmen Sloning BioTechnology GmbH und wurde dadurch zum alleinigen Anbieter deren Technologien. Diese Technologien sind ebenfalls durch mehrere Patentfamilien geschützt. Die Schlüsselpatente haben Laufzeiten bis zum Jahr 2023.

Gegenwärtig verfolgt das Unternehmen weltweit mehr als 40 verschiedene firmeneigene Patentfamilien, zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die es zusammen mit seinen Partnern verfolgt.

Geschäftsentwicklung

PARTNERED DISCOVERY – NEUE TECHNOLOGIEPLATTFORM SCHAFFT BASIS FÜR ZUSÄTZLICHE PARTNERSCHAFTEN

Im Oktober 2010 gab MorphoSys den Erwerb des deutschen Biotechnologieunternehmens Sloning BioTechnology GmbH bekannt, das neue Methoden im Bereich der synthetischen Biologie entwickelt. Die Anteilseigner von Sloning erhielten bei Vertragsunterschrift eine einmalige Barzahlung in Höhe von 19 Mio. €.

Auf der Basis der Plattform von Sloning war MorphoSys im Dezember 2010 in der Lage, eine langfristige Allianz mit Pfizer zu schließen. Das nicht exklusive Lizenz- und Technologietransferabkommen erstreckt sich auf die Installation bei und den Einsatz der Slonomics-Technologieplattform von Sloning durch die Pfizer-Tochtergesellschaft Rinat am US-Standort South San Francisco sowie auf technische Unterstützung. Als Gegenleistung erhält die Tochtergesellschaft von MorphoSys eine Einmalzahlung und wird voraussichtlich während der Patentlaufzeit der Slonomics-Technologieplattform jährliche Lizenzgebühren erhalten. Die neue Zusammenarbeit mit Pfizer erbrachte für die MorphoSys-Aktionäre einen unmittelbaren Return on Investment auf den Erwerb von Sloning.

Als weitere direkte Folge der Transaktion konnte MorphoSys im November 2010 die neuartige Plattform *arYla* zur Optimierung von Antikörpern auf den Markt bringen. MorphoSys beabsichtigt, diese Technologie sowohl in eigenen Programmen als auch in bestehenden und neuen Partnerschaften einzusetzen.

PROPRIETARY DEVELOPMENT – NEUES PROGRAMM GEGEN ARZNEIMITTELRESISTENTE MRSA-INFEKTIONEN

MorphoSys konzentriert seine firmeneigene Medikamentenentwicklung weiterhin auf die Bereiche Krebs und entzündliche Erkrankungen. Dennoch gab MorphoSys im September 2010 ein weiteres eigenes Entwicklungsprogramm gegen neuartige Zielmoleküle im

Bereich der Infektionskrankheiten bekannt. Im Rahmen dieser Initiative schloss MorphoSys ein Lizenz- und Kooperationsabkommen mit dem britischen Unternehmen Absynth Biologics und erhält dadurch Zugang zu neuartigen Zielmolekülen, die im Zusammenhang mit Infektionserregern des Typs *Staphylococcus aureus* einschließlich der Antibiotika-resistenten Form **MRSA*** (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) stehen. MorphoSys wird Antikörper entwickeln, die Absynth anschließend in relevanten Krankheitsmodellen erprobt. MorphoSys ist ausschließlich verantwortlich für die Entwicklung und Auslizenzierung der daraus resultierenden Wirkstoffe. Absynth erhielt eine Einmalzahlung und hat Anspruch auf entwicklungsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen.

Der genbasierte Ansatz von Absynth ermöglicht die Identifizierung von bislang nur wenig beachteten Zielmolekülen wie beispielsweise Bakterienkomponenten die, für den Organismus äußerst wichtig, über verschiedene Bakterienstränge konserviert und für Antikörper zugänglich sind. Absynth hat gezeigt, dass monoklonale Antikörper gegen die von MorphoSys einlizenzierten Zielmoleküle das Wachstum von *S. aureus* verhindern und das menschliche Immunsystem anregen, die Bakterien zu eliminieren. Absynth hat für alle im Rahmen der Zusammenarbeit bearbeiteten Zielmoleküle Patente angemeldet.

Das Ziel von MorphoSys ist es, auf der Grundlage überzeugender Daten ein werthaltiges Paket aus firmeneigenen Zielmolekülen und hochaffinen Antikörpern zu schnüren, um einen Partner für die weitere Entwicklung des Programms zu finden. Die durch Absynth identifizierten Zielmoleküle bieten die einzigartige Möglichkeit, recht zügig Werte zu generieren und deutlich früher als in den Bereichen Krebs und entzündliche Erkrankungen Gelegenheiten zur Auslizenzierung zu schaffen.

ABD SEROTEC – EXKLUSIVE PRODUKTE IN SCHLÜSSELBEREICHEN

Im Jahr 2010 hat AbD Serotec ihre Kundenbeziehungen in Kernbereichen weiter ausgebaut und eine Reihe exklusiver Lizenzabkommen für entscheidende Produkte ihres Angebotssortiments geschlossen. Im Diagnostikmarkt sicherte sich AbD Serotec vom University College London eine exklusive weltweite Lizenz an einem wichtigen Diagnostikantikörper. Dieser Antikörper richtet sich gegen das Parathormon (PTH) und bildet die Grundlage für die bestehende Geschäftsverbindung zwischen AbD Serotec und einem führenden Diagnostikunternehmen, das klinische Parathormon-Assays vertreibt. PTH ist verantwortlich für die Regulierung des Kalziumspiegels im menschlichen Körper. Die PTH-Messung spielt eine wichtige Rolle bei der Ursachenbestimmung ungewöhnlich hoher oder niedriger

Kalziumwerte und ist während einer Operation an der Nebenschilddrüse ein wertvolles Diagnostikinstrument.

Auf der Forschungsseite hat sich AbD Serotec im September 2010 vom VU University Medical Center, Amsterdam, eine exklusive weltweite Herstellerlizenz für wichtige Forschungsantikörper gesichert. Das Abkommen stärkt die Position von AbD Serotec als alleinigem Lieferanten von Reagenzien zur Untersuchung des angeborenen Immunsystems. Im November 2010 schloss AbD Serotec mit dem Institute of Cancer Research, London, ein ähnliches Lizenzabkommen und baute damit seine Position als Hauptlieferant von Reagenzien zur Untersuchung der Zellproliferation und der Zellkinetik aus.

Nachhaltigkeit und Soziale Verantwortung

Neben ihrem wirtschaftlichen Erfolg werden die geschäftlichen Aktivitäten von MorphoSys an ihrem Einfluss auf Umwelt und Allgemeinheit gemessen. Wenngleich die Entscheidungsprozesse des Unternehmens stets auf die Maximierung seines Shareholder Value ausgerichtet sind, finden die Prinzipien einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung in gleichem Maße Berücksichtigung.

MorphoSys hat sich zum Ziel gesetzt, mithilfe seiner firmeneigenen Technologien sowie eigener und mit Partnern betriebener Entwicklungsaktivitäten die Behandlungsmethoden bei lebensbedrohlichen Krankheiten zu verbessern. Die Nachfrage nach innovativen Therapeutika, die zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten beitragen, nimmt ständig zu und ermöglicht MorphoSys die Ausweitung seiner Geschäftstätigkeit. Obwohl heutzutage neuartige Medikamente wie therapeutische Antikörper noch teure Produkte sind, können sie langfristig zur Senkung der Gesundheitskosten beitragen – ein wesentlicher Faktor, um den Bedürfnissen einer älter werdenden Bevölkerung im Rahmen der Gesundheitsversorgung Rechnung zu tragen.

In Bezug auf den Entwicklungsprozess von Antikörpern stellen die *in-vitro*-basierten Technologien von MorphoSys eine echte, schnelle und kosteneffiziente Alternative zu den gebräuchlichen Tiermodellen dar.

Die Beschäftigten von MorphoSys unterstützen in jedem Jahr lokale gemeinnützige Einrichtungen mit privaten Spenden. In 2010 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MorphoSys rund 1.065 € an den Verein Mukoviszidose e.V. gespendet.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Alle pharmazeutischen Produkte, einschließlich der Materialien für klinische Studien, müssen unter Beachtung hoher Qualitätsstandards hergestellt werden, um die Sicherheit der Patienten zu gewährleisten. MorphoSys verfügt über ein kontinuierlich verbessertes Qualitätsmanagementsystem und entspricht damit nicht nur den behördlichen Anforderungen, sondern stellt auch die konstant hohe Qualität der Prüfpräparate sicher, die bei der Entwicklung seiner eigenen Produkte zum Einsatz kommen. MorphoSys ist Auftraggeber (Sponsor) klinischer Studien und im Besitz einer Herstellungslizenz, die es erlaubt, Versuchsmaterial freizugeben. Hierbei sind nationale und internationale Standards einzuhalten, wie beispielsweise Standards für gute Herstellungsverfahren (cGMP*) und für gute klinische Praxis (GCP*).

Der Fertigungsstandort von AbD Serotec in Oxford, Großbritannien, MorphoSys UK Ltd., ist nach den Qualitätsmanagementnormen ISO 9001:2008 und ISO 13485:2003 zertifiziert. Der US-amerikanische Standort in Raleigh, North Carolina, ist ebenfalls nach ISO 9000:2008 zertifiziert.

BESCHAFFUNG

MorphoSys' Forschungsaktivitäten und die Herstellung von Antikörpermaterial erfordern Rohstoffe, meist Standard-Labormaterialien, und Gerätschaften von externen Lieferanten. MorphoSys hält ausreichende Bestände vor, um Engpässe zu vermeiden und das Unternehmen von einzelnen Lieferanten unabhängig zu machen. Die Beschaffungsabteilung von MorphoSys überwacht kontinuierlich die internationalen Beschaffungsmärkte hinsichtlich sicherer und qualitativ hochwertiger Materialien zu günstigen Konditionen und bündelt seine Bestellungen wo immer möglich. Bevorzugt werden Verträge für strategische Materialien mit mittleren und langen Laufzeiten geschlossen, um große Preisspannen zu vermeiden. Dank dieser Vorkehrungen hatte MorphoSys bisher keinerlei Schwierigkeiten in seinem Beschaffungsprozess.

UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz sowie die Einhaltung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards haben für MorphoSys eine große Bedeutung. Das Unternehmen ist ständig bemüht, seine betriebliche Effizienz in dieser Hinsicht zu steigern, indem Energieeinsparungsmaßnahmen durchgeführt, das Abfallbeseitigungssystem überwacht und die für den Produktionsprozess benötigten Rohstoffe so sparsam wie möglich eingesetzt werden.

*  SIEHE GLOSSAR S. 104



MorphoSys unterliegt keinen speziellen Vorschriften mit Ausnahme der branchenüblichen Regelungen. Dazu zählen Gesetze und Verordnungen in Bezug auf Umweltschutz, wie beispielsweise für den Umgang mit und der Entsorgung von Sondermüll. Generell setzt die Gesellschaft in ihrer Forschung und Entwicklung nur kleine Mengen von Gefahrstoffen und Chemikalien ein, deren Anwendung und Entsorgung regelmäßig überwacht und bewertet wird.

Daneben nutzt MorphoSys alle Möglichkeiten, seine Emissionen von Treibhausgasen im Interesse des Umweltschutzes zu senken, auch wenn der Biotechnologiesektor selbst nicht zu den CO₂-intensiven Branchen gehört. MorphoSys' Geschäftssegment AbD Serotec hat mit seinen Kurierdiensten ein CO₂-Kompensationsprogramm beim Vertrieb seiner Produkte vereinbart. Für jede Produktauslieferung wird die CO₂-Bilanz ermittelt und im Namen von AbD Serotec bei der Klimaschutzorganisation ClimateCare ein entsprechendes CO₂-Zertifikat erworben. Die CO₂-Zertifikate werden von ClimateCare in Projekte zur Wiederaufforstung und Energieeffizienz und für erneuerbare Energien reinvestiert.

Auch in 2010 nahm MorphoSys am Carbon Disclosure Projekt teil und informierte Investoren über seine Treibhausgasemissionen und seine Strategien zum Klimawandel.

AKTIVITÄTEN FÜR GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Zur Qualität zählen bei MorphoSys auch Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, vor allem im Bereich Forschung und Entwicklung. Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung müssen sich einer medizinischen Erstuntersuchung unterziehen, die alle drei Jahre wiederholt wird. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, sich gegen Hepatitis A und B impfen zu lassen. Außerdem werden allen Beschäftigten regelmäßige Sehtests angeboten.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

UMSATZERLÖSE

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Konzernumsatzerlöse um 7 % auf 87,0 Mio. € erhöht (2009: 81,0 Mio. €). Hier wirkten mehrere Gründe zusammen: der Anstieg der finanzierten Forschungsleistungen und der Lizenzeinnahmen im Segment Partnered Discovery sowie die Umsatzerlöse aus finanzierten Forschungsleistungen im Segment Proprietary Development; auch die höheren Verkäufe im Segment AbD Serotec haben zum Umsatzanstieg beigetragen.

Die Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development steuerten zusammen 78 % bzw. 68,0 Mio. € (2009: 77 % bzw. 62,7 Mio. €) zum Konzernumsatz bei, das Segment AbD Serotec 23 % bzw. 20,2 Mio. € (2009: 24 % bzw. 19,3 Mio. €).

Geographisch gesehen erzielte MorphoSys 19 % oder 16,5 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika und 81 % oder 70,5 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatten diese Anteile 18 % bzw. 82 % betragen.

SEGMENTE PARTNERED DISCOVERY UND PROPRIETARY DEVELOPMENT

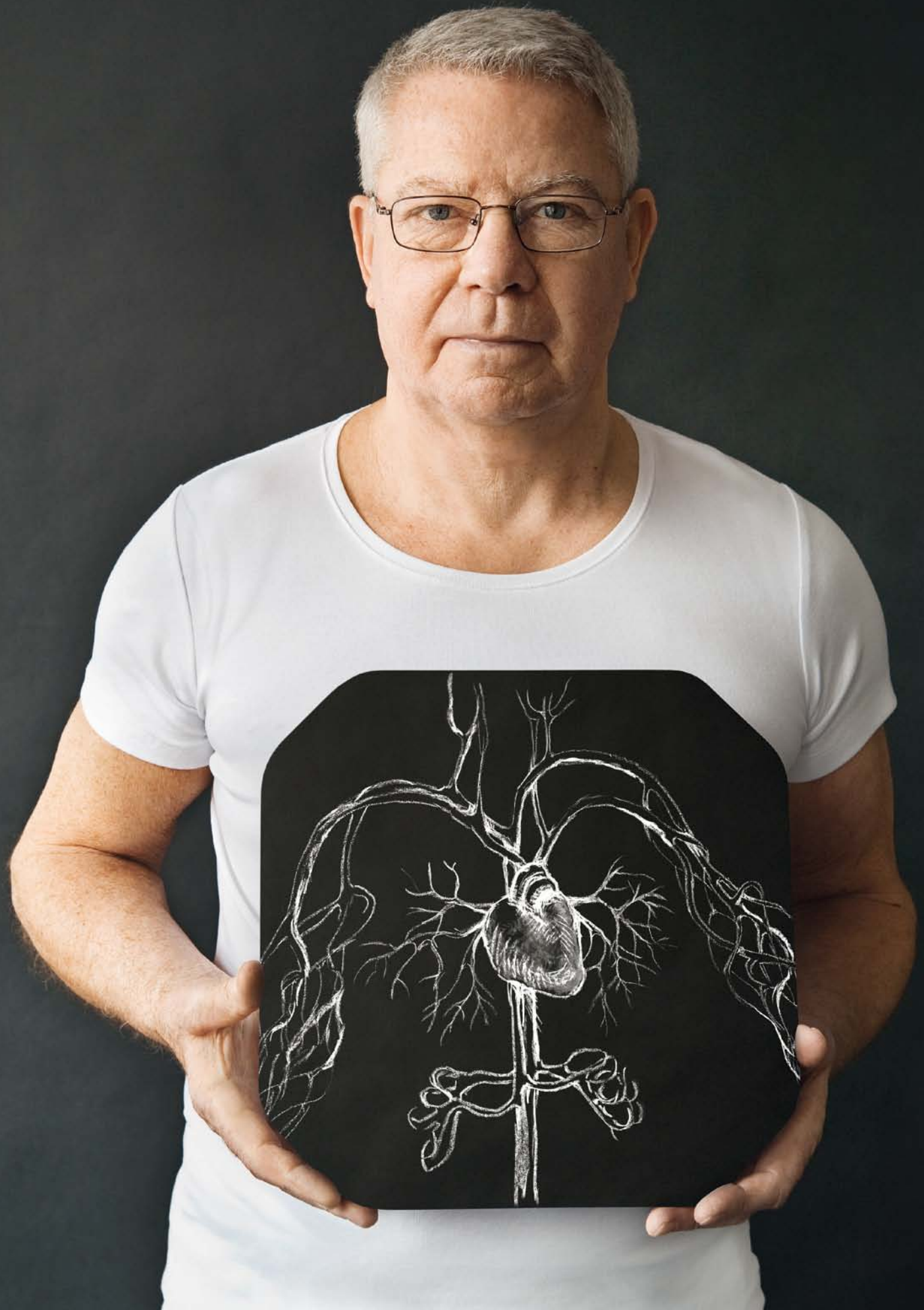
Die Umsatzerlöse des Segments Partnered Discovery enthielten 57,2 Mio. € finanzierte Forschungsleistungen und Lizenzeinnahmen (2009: 48,6 Mio. €) sowie 9,1 Mio. € (2009: 13,1 Mio. €) erfolgsabhängige Zahlungen; letztere machten damit 13 % der gesamten Umsatzerlöse der Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development aus. In den Umsätzen des Segments Proprietary Development waren 1,8 Mio. € (2009: 1,0 Mio. €) finanzierte Forschungsleistungen enthalten. Rund 87 % der Umsatzerlöse der Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development und 68 % des Konzernumsatzes stammten aus den drei größten Allianzen der Gesellschaft mit Novartis, Daiichi Sankyo und Pfizer (2009: 84 % bzw. 65 % mit Novartis, Daiichi Sankyo und Merck & Co.).

Legt man die durchschnittlichen Währungsumrechnungskurse für 2009 zugrunde, wären die Umsatzerlöse für die Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development unverändert geblieben.

SEGMENT ABD SEROTEC

Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres sind die Umsatzerlöse des Segments AbD Serotec in 2010 um 5 % oder 0,9 Mio. € auf 20,2 Mio. € (2009: 19,3 Mio. €) gestiegen. Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Währungsumrechnungskurse für 2009 hätten die Umsatzerlöse für das Segment AbD Serotec 19,6 Mio. € betragen.

Am 31. Dezember 2010 verfügte das Segment über einen Auftragsbestand von 0,7 Mio. € (2009: 0,5 Mio. €).



Antikörper mit verstärkter Signalwirkung

Antikörper können dahingehend optimiert werden, dass sie eine gesteigerte Immunantwort mittels der antikörperabhängigen zellulären Zytotoxizität auslösen. Hierbei handelt es sich um einen Schlüsselmechanismus bei der Abtötung von Tumorzellen. Durch kleine Veränderungen des konstanten Antikörperanteils kann so das Potenzial für eine höhere Wirksamkeit im Vergleich zu herkömmlichen Krebs-Antikörpern gelegt werden.

Im Juni 2010 erwarb MorphoSys eine exklusive Lizenz für den Antikörper MOR208 von dem US-amerikanischen Biopharmazie-Unternehmen Xencor. Der Antikörper befindet sich derzeit in der Phase 1 der klinischen Entwicklung und wird an Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie erprobt.

Von malignen Erkrankungen der B-Zellen sind jährlich mehr als 150.000 Patienten in den sieben größten Märkten betroffen. Der optimierte Antikörper MOR208 löst eine deutlich gesteigerte Immunantwort aus. Sein Zielmolekül CD19 wird in der B-Zell-Entwicklung früher und umfassender ausgebildet als etwa CD20, dem Zielmolekül des bereits auf dem Markt befindlichen Blockbuster-Krebsmedikaments Rituxan.

BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen in 2010 um rund 11 % auf 77,4 Mio. € (2009: 69,6 Mio. €). Diese Zunahme um 7,8 Mio. € ist sowohl auf den Anstieg der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 20 % oder 7,9 Mio. € als auch der Herstellungskosten von 6,7 Mio. € auf 7,3 Mio. € zurückzuführen, während die Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung um 3 % auf 23,2 Mio. € sanken. Der Gesamteffekt der Kaufpreisuordnung auf das Betriebsergebnis betrug 0,8 Mio. € (2009: 0,5 Mio. €).

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen im Segment Partnered Discovery um 7 % auf 23,6 Mio. € (2009: 22,1 Mio. €) und im Segment Proprietary Development um 37 % auf 26,5 Mio. € (2009: 19,3 Mio. €). Im Segment AbD Serotec nahmen die betrieblichen Aufwendungen um 3 % auf 18,9 Mio. € (2009: 18,4 Mio. €) zu und hätten sich unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Währungsumrechnungskurse für 2009 auf 18,4 Mio. € belaufen.

Der Personalaufwand aus Aktienoptionen ist in den Herstellungskosten, den Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung sowie im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten. Er belief sich in 2010 auf 2,1 Mio. € (2009: 1,7 Mio. €) und ist nicht zahlungswirksam.

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten setzen sich aus den Herstellungskosten der im Jahr 2010 verkauften Produkte des Segments AbD Serotec zusammen und sind gegenüber dem Vorjahr um 9 % von 6,7 Mio. € auf 7,3 Mio. € gestiegen; dies war vor allem auf gestiegene Personal- und Materialkosten sowie Wechselkurseffekte zurückzuführen.

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand stieg in 2010 um 7,9 Mio. € auf 46,9 Mio. € (2009: 39,0 Mio. €). Hauptgründe waren höhere Personalkosten (2010: 17,9 Mio. €; 2009: 14,8 Mio. €), gestiegene Kosten für externe Laborleistungen (2010: 13,3 Mio. €; 2009: 10,5 Mio. €) sowie höhere Materialkosten (2010: 4,0 Mio. €; 2009: 2,3 Mio. €). In 2010 entstanden der Gesellschaft Aufwendungen für die eigene Produktentwicklung (inklusive Segmentumlagen) in Höhe von 26,5 Mio. € (2009: 19,3 Mio. €). Die Kosten für die Technologieentwicklung beliefen sich auf 2,1 Mio. € (2009: 0,7 Mio. €) und wurden teilweise der eigenen Produktentwicklung zugerechnet, betrafen jedoch hauptsächlich das Segment Partnered Discovery.

AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB, ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung leicht um 3 % oder 0,7 Mio. € auf 23,2 Mio. € (2009: 23,9 Mio. €).

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen in 2010 um 0,1 Mio. € auf 0,2 Mio. € und enthielten Fördermittel von staatlichen Einrichtungen.

SONSTIGE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Sonstige Aufwendungen und Erträge umfassten in 2010 vor allem Finanzerträge in Höhe von 4,1 Mio. € (2009: 2,0 Mio. €), sonstige Aufwendungen von 1,2 Mio. € (2009: 0,7 Mio. €) und sonstige Erträge in Höhe von 0,5 Mio. € (2009: 0,4 Mio. €). Die Finanzerträge beinhalteten größtenteils realisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren.

STEUERN

Die Gesellschaft wies in 2010 einen Steueraufwand in Höhe von 4,0 Mio. € aus. Diese Position umfasste im Wesentlichen Aufwendungen aus laufenden Steuern von Konzerngesellschaften.

BETRIEBSERGEBNIS/JAHRESÜBERSCHUSS

Das Konzernbetriebsergebnis belief sich für 2010 auf 9,8 Mio. € (2009: 11,4 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 13,1 Mio. € im Vergleich zu einem EBIT von 12,8 Mio. € im Vorjahr. Das Segment Partnered Discovery wies einen operativen Gewinn von 42,7 Mio. € (2009: 39,6 Mio. €) aus, das Segment Proprietary Development einen operativen Verlust von 24,5 Mio. € (2009: operativer Verlust von 18,3 Mio. €). Der operative Gewinn des Segments AbD Serotec verzeichnete mit 1,2 Mio. € (2009: 1,0 Mio. €) eine Zunahme und wäre unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Währungsumrechnungskurse für 2009 unverändert geblieben.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresüberschuss nach Steuern von 9,2 Mio. € erwirtschaftet, gegenüber 9,0 Mio. € im Vorjahr. Das sich daraus ergebende unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich für 2010 auf 0,41 € (2009: 0,40 €).

LIQUIDITÄT/FINANZMITTELFLUSS

Im Geschäftsjahr 2010 betrug der Mittelzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit netto 2,5 Mio. € (2009: Mittelabfluss von 1,0 Mio. €). Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 2,0 Mio. € (2009: Mittelzufluss von 0,6 Mio. €), während sich aus der Finanzierungstätigkeit ein Mittelzufluss in Höhe von 2,3 Mio. € (2009: Mittelzufluss von 1,4 Mio. €) ergab.

Am 31. Dezember 2010 verfügte die Gesellschaft über Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte von zusammen 108,4 Mio. €, verglichen mit 135,1 Mio. € am Jahresende 2009.



AKTIVA

Die Bilanzsumme hat sich von 206,1 Mio. € am 31. Dezember 2009 um 6,5 Mio. € auf 212,6 Mio. € am 31. Dezember 2010 erhöht. Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um 23,1 Mio. € war im Wesentlichen das Ergebnis eines Rückgangs bei den Wertpapieren (29,6 Mio. €), die zur Finanzierung des Erwerbs der Sloning BioTechnology GmbH im vierten Quartal 2010 und der Einlizenzierung eines Wirkstoffs von Xencor im zweiten Quartal 2010 veräußert wurden. Der Rückgang der Wertpapiere wurde durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,9 Mio. € und eine Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 2,9 Mio. € teilweise ausgeglichen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 29,5 Mio. €, vor allem als Folge des Erwerbs von Sloning und der Einlizenzierung eines Wirkstoffs von Xencor (immaterielle Vermögenswerte in der Entwicklung). Die Zunahme der Patente um 9,5 Mio. € erklärt sich vor allem durch eine Technologie, die in Verbindung mit der Kaufpreisuordnung nach IFRS 3 für den Sloning-Erwerb aktiviert wurde. Die Kaufpreisuordnung für Sloning führte auch zu einem zusätzlichen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7,4 Mio. €. Die Aktivierung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge von Sloning ließ diese Position um 2,7 Mio. € steigen.

VERBINDLICHKEITEN

Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten in 2010 von 24,3 Mio. € am 31. Dezember 2009 auf 21,4 Mio. € am 31. Dezember 2010 ergab sich vor allem aus einem Rückgang der kurzfristigen Umsatzabgrenzung von 5,4 Mio. €. Dieser Rückgang wurde durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,5 Mio. € und eine Zunahme der Rückstellungen um 1,0 Mio. € vor allem für Steuerverpflichtungen zum Teil ausgeglichen.

Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010 um 2,6 Mio. € auf 5,3 Mio. € resultierte vor allem aus einem Rückgang der langfristigen Umsatzabgrenzung von 4,9 Mio. € durch die Reklassifizierung von langfristig abgegrenzten Umsätzen in kurzfristig abgegrenzte Umsätze in 2010. Dieser Effekt wurde durch einen Anstieg der latenten Steuerverpflichtungen um 2,2 Mio. € hauptsächlich als Folge der im Rahmen der Kaufpreisuordnung für Sloning identifizierten Vermögenswerte teilweise ausgeglichen.

EIGENKAPITAL

Am 31. Dezember 2010 belief sich das Konzerneigenkapital auf 185,9 Mio. €, verglichen mit 173,9 Mio. € am 31. Dezember 2009. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den Jahresüberschuss des Jahres 2010 (9,2 Mio. €), den Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen (2,2 Mio. €) sowie die Ausübung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen (2,6 Mio. €) zurückzuführen. Dieser Effekt wurde teilweise durch Veränderungen bei den Rücklagen ausgeglichen (2,2 Mio. €).

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2010 insgesamt 22.890.252, von denen sich 22.810.356 im Umlauf befanden (31. Dezember 2009: 22.660.557 bzw. 22.580.661 Aktien).

Der Anstieg der sich im Umlauf befindlichen Aktien um 229.695 Stück resultierte aus der Ausübung von an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen.

INVESTITIONEN

Die von MorphoSys im Geschäftsjahr 2010 getätigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 2,3 Mio. € (2009: 2,6 Mio. €) betrafen vor allem die Laborausstattung. Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich in 2010 auf 2,1 Mio. € gegenüber 1,6 Mio. € in 2009.

In 2010 investierte die Gesellschaft 11,5 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte (2009: 1,2 Mio. €). Schwerpunkt dieser Investitionen war die Einlizenzierung eines Wirkstoffs von Xencor. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in 2010 auf 4,0 Mio. € und lagen damit geringfügig über denen des Vorjahres (2009: 3,8 Mio. €).

BONITÄTSEINSTUFUNG

MorphoSys wird gegenwärtig von keiner Agentur auf ihre Kreditwürdigkeit hin beurteilt.

Vergleich von tatsächlichem und prognostiziertem Geschäftsverlauf

Das Jahr 2010 war für MorphoSys wiederum ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Auch wenn das wirtschaftliche Umfeld anspruchsvoll blieb, konnte das Unternehmen auf seinem viel versprechenden Weg, einer der weltweit führenden Entwickler von Antikörpern zu werden, weiter voranschreiten.

	Ziele 2010	Ergebnisse 2010
Finanzielle Ziele	Konzernumsatzerlöse 91 – 94 Mio. € (im Dezember erhöht von ursprünglich 89 – 93 Mio. €)	Konzernumsatzerlöse 87,0 Mio. €* Operativer Gewinn 9,8 Mio. €* Operativer Gewinn 13 – 16 Mio. € (im Dezember erhöht von ursprünglich 5 – 9 Mio. €)
	Eigene F&E	Bestehendes Team ergänzen Laufende Rekrutierung von RA-Patienten für die Phase 1b/2a-Studie von MOR103 Erweiterung der Pipeline auf bis zu 10 eigene Programme, einschließlich Co-Development Programme
Partner-Pipeline	4 – 6 Klinikgänge mit Partnern Klinische Daten aus laufenden Studien der Phase 2	Team vollständig. Ergebnisse der eigenen F&E-Aktivitäten werden zunehmend sichtbar Laufende Rekrutierung von RA-Patienten. Finale Ergebnisse für H1/2012 erwartet Pipeline umfasst nun 10 firmeneigene Programme, darunter 2 Co-Development Programme mit Novartis
	Klinische Pipeline	Weiterer Ausbau der klinischen Pipeline
AbD Serotec	Weitere Durchdringung des Diagnostikmarkts	8 Klinikgänge mit Partnern, die jedes Mal eine Meilensteinzahlung an MorphoSys auslösten Zahl der klinischen Partnerprogramme in Phase 2 auf 5 Programme gestiegen, von 3 am Jahresende 2009. Bislang noch keine klinischen Phase 2-Daten veröffentlicht
	Segmentumsatzerlöse 21 – 22 Mio. €	Anzahl der Programme in klinischen Studien hat sich von 8 Programmen in 2009 auf 17 Programme in 2010 mehr als verdoppelt
	Gewinnmarge 5 – 8%	AbD Serotec arbeitet mit mehr als 20 diagnostischen Unternehmen zusammen Segmentumsatzerlöse 20,2 Mio. € Gewinnmarge 6%

* Die Abweichung von der zuletzt am 10. Dezember 2010 veröffentlichten Prognose (Umsatzerlöse zwischen 91 – 94 Mio. € und ein operativer Gewinn in Höhe von 13 – 16 Mio. €) steht im Zusammenhang mit der endgültigen bilanziellen Behandlung des im Dezember 2010 abgeschlossenen Vertrags mit Pfizer. Die Bilanzierungsänderung wirkt sich weder auf die finanziellen Konditionen der Vereinbarung mit Pfizer aus noch auf die Zahlungsströme, die aus dem Vertrag resultieren.

Allgemeine Einschätzung des Geschäftsverlaufs durch die Geschäftsleitung

Der Vorstand von MorphoSys kann für das Geschäftsjahr 2010 erneut über eine solide Entwicklung berichten. Die Mehrzahl der Unternehmensziele wurde erreicht; zu dieser positiven Entwicklung haben alle Geschäftsbereiche ihren Beitrag geleistet. Die Konzernumsätze blieben leicht hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück, da neue kommerzielle Vereinbarungen einen geringeren Einfluss auf die Konzernumsätze hatten als erwartet.

Der höchste Wert wurde vom Geschäftsbereich Partnered Discovery erwirtschaftet. Der positive Geschäftsverlauf dieses Unternehmensbereichs versetzte MorphoSys in die Lage, weiterhin in seine firmeneigene Medikamentenentwicklung zu investieren und seine F&E-Ausgaben gegenüber 2009 um 37 % zu steigern. Die Anstrengungen der beiden therapeutischen Segmente führten zu einer Verdopplung

der Zahl der aktiven klinischen Programme, wodurch der Unternehmenswert deutlich stieg. Trotz des Anstiegs der Investitionen in die eigene Produktentwicklung wies das Unternehmen einen soliden operativen Gewinn aus, der die ursprünglichen Erwartungen übertraf.

Die Produktpipeline von MorphoSys ist weiter gewachsen und gereift. Mit acht Partner-Klinikgängen wurden die anfänglichen Erwartungen des Unternehmens von vier bis sechs Programmen für 2010 sogar noch übertroffen. Die firmeneigenen Programme, einschließlich der beiden Programme in der klinischen Erprobung, entwickelten sich erfolgreich. Insbesondere durch die Einlizenzierung des Anti-CD19 Antikörpers von Xencor, nun MOR208, konnte MorphoSys seine firmeneigene klinische Pipeline stärken. Für MOR202 wurde im 4. Quartal 2010 der Antrag auf den Start klinischer Prüfungen eingereicht. Die Phase 1-Studie soll im ersten Halbjahr 2011 beginnen.



AbD Serotec konnte seine Wachstumsziele aufgrund des herausfordernden Marktumfelds nicht gänzlich erreichen. Insbesondere in Europa beeinflusste die Wirtschaftskrise die Kundennachfrage. Das Segment drang weiter in den Diagnostiksektor vor und führt derzeit mehrere Machbarkeitsstudien durch. Für 2011 wird der Markteintritt des ersten Diagnostiktests, der einen HuCAL-Antikörper enthält, erwartet.

Insgesamt hat der MorphoSys-Konzern erneut ein Umsatzwachstum von 7 % erwirtschaftet und blieb mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 9,8 Mio. € trotz der deutlich gestiegenen Investitionen in die firmeneigene F&E profitabel.

Corporate-Governance-Bericht

Für MorphoSys stellt Corporate Governance den Rahmen dar für die Führung und Überwachung der Unternehmensgruppe einschließlich ihrer Organisation, ihrer wirtschaftlichen Prinzipien und Maßnahmen zur Lenkung und Kontrolle. Die internen Richtlinien von MorphoSys stehen im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex, der international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung enthält. Ziel solch transparenter und schlüssiger Managementprinzipien ist es, das Vertrauen der Finanzmärkte, der Geschäftspartner, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in das Unternehmen zu stärken.

Um eine gute Corporate Governance sicherzustellen, gilt eine offene, umfassende und regelmäßige Kommunikation als Leitlinie für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG. Das vom deutschen Aktiengesetz vorgeschriebene duale Führungssystem trennt explizit zwischen Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Die Verantwortlichkeiten beider Gremien sind vom Gesetzgeber sowie durch die Satzung und die Geschäftsordnungen klar geregelt. Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG arbeiten eng zusammen und handeln und entscheiden zum Wohle des Unternehmens. Ihr erklärtes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289A HGB FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Die Erklärung zur Unternehmensführung und die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurden auf der [Unternehmenswebseite*](#) veröffentlicht.

INTERNE KONTROLLEN

EINFÜHRUNG

MorphoSys hat die Dokumentation hinsichtlich des internen Kontrollsystems aktualisiert, die sie im Laufe der Jahre eingerichtet und eingesetzt hat, um eine ausreichende interne Kontrolle über die Finanzberichterstattung zu erhalten. Gemäß § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB erörterte MorphoSys die Hauptmerkmale seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, das das Vorhandensein aller Kontrollen sicherstellt, um Finanzkennzahlen so akkurat wie möglich berichten zu können. Diese internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung sind auf der Basis des am weitesten verbreiteten COSO-Rahmenwerks („Internal Control - Integrated Framework“) nach der Definition des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) strukturiert und dokumentiert.

Es ist nicht auszuschließen, dass angesichts der systembedingten Einschränkungen die internen Kontrollen eine falsche Darstellung bei der Finanzberichterstattung weder verhindern noch aufdecken können. Die internen Kontrollen können nur eine angemessene Sicherheit in Bezug auf die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und die Erstellung der Abschlüsse im Einklang mit den von der Europäischen Union übernommenen IFRS*-Standards (International Financial Reporting Standards) für externe Zwecke sicherstellen.

Darüber hinaus sind Vorhersagen künftiger Ereignisse nicht Bestandteil des internen Kontrollsystems.

BESCHREIBUNG DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS BEI MORPHOSYS

Die interne Kontrolle für die Finanzberichterstattung, d. h. die Kontrollmaßnahmen für den Prozess der Abschlusserstellung, ist Teil des konzernweiten internen Kontrollsystems. Dieses Kontrollsystem besteht aus den folgenden Elementen:

- Allgemeine Richtlinien und Leitfäden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie
- Prozesse, die Kontrollen zur adäquaten Berichterstattung der Zahlen im Jahres- und Konzernabschluss enthalten.

RISIKOEINSCHÄTZUNG

MorphoSys sieht das Risikomanagement als eine Maßnahme, um Risiken zu erkennen, zu bewerten und (auf ein vertretbares Maß) abzumildern sowie die erkannten Risiken zu überwachen. Ein Risikomanagement verlangt organisiertes Handeln, um mit Unsicherheit und Bedrohung in geeigneter Form umzugehen und hält Mitarbeiter dazu an, Vorschriften einzuhalten und Instrumente einzusetzen, um die Grundsätze des Risikomanagements umzusetzen.

MorphoSys verfügt über ein System, mit dem Risiken erkannt und bewertet werden, vor allem solche Geschäftsrisiken, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten.

INFORMATION & KOMMUNIKATION

MorphoSys nutzt eine ERP-Software (Enterprise Resource Planning), mit der Informationen sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen als auch für Zwecke der Berichterstattung verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus findet eine regelmäßige Kommunikation zwischen den Finanzteams, lokalen Einheiten und der zentralen Konzernfinanzabteilung statt.

Angesichts der Bedeutung seiner Informationssysteme hat MorphoSys IT-Richtlinien für den Einsatz der Informationstechnologie und der Kommunikationsmittel erlassen, um externe Risiken zu begrenzen. Darüber hinaus wurde in einer Kommunikationsrichtlinie ein interner Verteiler festgelegt, der sicherstellt, dass Informationen an die entsprechenden Empfänger gelangen. Wo immer möglich werden Anwendungs- und Systemparameter so gesetzt, dass sie der Verbesserung der Informationssicherheit dienen.

KONTROLLMASSNAHMEN

MorphoSys hat Kontrollschritte in all den Ablaufprozessen eingebaut, in denen ein unabwendbares Risiko von (unbeabsichtigten oder beabsichtigten) Fehlern und Falschdarstellungen besteht. Die Abteilungsleiter sind dafür verantwortlich, dass in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen die vorgesehenen Kontrollen eingehalten werden.

Die Kontrollmaßnahmen bei MorphoSys – einschließlich der internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung im engeren Sinn – beruhen auf den folgenden allgemeinen Grundsätzen:

- Kontrollmaßnahmen beruhen auf Richtlinien und Verfahrensvorgaben, einschließlich einer allgemeinen Vollmachts- und Unterschriftenregelung, die für alle Abläufe gilt und Vollmachts- und Genehmigungsstufen festlegt.
- Geschäftsvorfälle sind so weit wie möglich zu dokumentieren.
- Verantwortlichkeiten werden wo immer möglich getrennt (Vier-Augen-Prinzip), beispielsweise zwischen Einkaufs- und Finanzabteilung.
- Informationssysteme werden durch Zugriffsberechtigungen auf verschiedenen Ebenen gesichert.

Kontrollmaßnahmen bestehen sowohl in Form von Vorabkontrollen zur Vermeidung von Fehlern und Falschdarstellungen als auch aus Kontrollen im Nachhinein zur Aufdeckung bereits geschehener Fehler.

ÜBERWACHUNG

Im Jahr 2010 hat MorphoSys die Einhaltung seiner internen Kontrollen mithilfe eines externen Beraters überprüft. Die Ergebnisse wurden von der Geschäftsleitung erörtert und werden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

ANTEILSBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Bezüglich der Veröffentlichung des Besitzes von Aktien der Gesellschaft oder damit in Zusammenhang stehenden Finanzinstrumenten verweisen wir auf die [Anhangsziffer 28*](#) (Nahe stehende Unternehmen und Personen) des Konzernabschlusses. In dieser Übersicht werden alle von den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien, Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen aufgelistet.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie ihnen nahe stehende Personen sind gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) verpflichtet, den Handel mit MorphoSys-Aktien mitzuteilen.

Im Berichtsjahr haben wir die folgenden Meldungen gemäß § 15a WpHG erhalten. Jedem nachfolgend aufgeführten Aktienverkauf ging die Ausübung von Aktienoptionen zum Erwerb der gleichlautenden Anzahl Aktien unmittelbar voraus.



Die Ausübungen der Aktienoptionen erfolgten im Zusammenhang mit der planmäßigen Fälligkeit dieser Optionen in 2010/2011.

Vorstandsmitglied	Funktion	Datum der Transaktion in 2010	Art der Transaktion	Anzahl Aktien/ Derivate	Durchschnittlicher Aktienpreis in €	Transaktionsvolumen in €* ²
Dr. Arndt Schottelius	CDO	26. Januar	Kauf	500	17,00	8.500,00
Dr. Arndt Schottelius	CDO	26. März	Kauf	500	16,375	8.187,50
Dr. Simon E. Moroney	CEO	8. Juli	Verkauf	108.000	14,30	1.544.400,00
Dave Lemus	CFO	9. Juli	Verkauf	7.305	15,19	110.962,95
Dr. Marlies Sproll	CSO	13. Dezember	Kauf	3.000	14,71**	44.130,00
Dr. Marlies Sproll	CSO	13. Dezember	Verkauf	58.569	17,81	1.043.113,89
Dr. Marlies Sproll	CSO	14. Dezember	Verkauf	13.431	17,26	231.819,06

* Differenzen sind rundungsbedingt
 ** Ausübungspreis der Aktienoptionen

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Maßnahmen zu unterlassen, die zu Interessenkonflikten mit ihren bei der MorphoSys AG ausgeübten Funktionen führen könnten. Derartige Transaktionen oder Nebentätigkeiten des Vorstands sind unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen und bedürfen seiner Genehmigung. Der Aufsichtsrat wiederum hat die Hauptversammlung über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung zu informieren. Im Geschäftsjahr 2010 legte Dr. Gerald Möller seinen Interessenkonflikt im Zusammenhang mit den Verhandlungen mit der Sloning BioTechnology GmbH offen. Dr. Möller ist als Investment Advisor bei HBM Partners, einem der Hauptinvestoren der Sloning BioTechnology GmbH, tätig. Dr. Möller nahm an keinem Gespräch des Aufsichtsrats hinsichtlich der Akquisition teil.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Hauptversammlung fand am 21. Mai 2010 in München statt. Rund 35% des stimmberechtigten Aktienkapitals der Gesellschaft waren auf der Hauptversammlung vertreten – ein Rückgang gegenüber der Teilnahme im Jahr 2009 (rund 46%). MorphoSys war seinen Aktionären bei der Vergabe von Vollmachten behilflich und unterstützte sie mit der Benennung eines Vertreters, der Aktienstimmrechte nach Anweisung ausübte. Dieser Vertreter stand auch bis zum Ende der Generaldebatte der Hauptversammlung zur Verfügung. Die Aktionäre von MorphoSys stimmten allen von der Verwaltung zur Abstimmung gebrachten Tagesordnungspunkten zu. MorphoSys übertrug die Präsentation des Vorstands online im Internet und veröffentlichte alle Unterlagen umgehend auf seiner [Webseite](#)*.

RISIKOMANAGEMENT

Der Vorstand gewährleistet den jederzeitigen verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und hält den Aufsichtsrat über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert. Dieser Teil der Corporate Governance der Gesellschaft umfasst ein angemessenes Risikomanagement- und Risikokontrollsystem. Ausführliche Informationen über [Chancen und Risiken](#)* von MorphoSys können den Seiten 40 ff. dieses Konzernlageberichts entnommen werden. Die systematischen Risikomanagement-Aktivitäten als Teil der wertorientierten Unternehmensführung ermöglichen es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten und somit das Risikopotenzial zu minimieren. Das Chancen- und Risikomanagement der Gesellschaft unterliegt aufgrund der sich ändernden Bedingungen einer ständigen Weiterentwicklung.

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION UND INVESTOR RELATIONS

Transparenz und ein offener Dialog sind wesentliche Grundlagen der Kommunikation bei MorphoSys. Das Unternehmen verfolgt strikt den Grundsatz, dass kein Aktionär bevorzugt Informationen erhalten darf. Daher zielt die gesamte Kommunikationsstrategie darauf, allen Aktionären zeitgleich den jeweils gleichen Informationsstand zu gewähren.

Ein wesentlicher Bestandteil der Investor Relations bei MorphoSys sind regelmäßige Treffen mit Analysten und institutionellen Investoren im Rahmen von Roadshows und Einzelgesprächen. Telefonkonferenzen begleiten die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse und ermöglichen Analysten und Investoren unmittelbare Fragen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens. Im Jahr 2010 veranstaltete

MorphoSys in London und New York erstmals einen F&E-Tag, um ausführlich über den aktuellen Stand seiner mit Partnern betriebenen Pipeline, das firmeneigene Portfolio und neueste technologische Entwicklungen zu berichten.

Die für vor-Ort-Veranstaltungen vorbereiteten Unternehmenspräsentationen werden allen Interessenten auf der Webseite des Unternehmens zugänglich gemacht. Video- und Audio-Aufzeichnungen von wichtigen Ereignissen können jederzeit auf der Unternehmenswebseite abgespielt werden und Niederschriften der Telefonkonferenzen stehen in englischer Sprache sowie einer deutschen Übersetzung zur Verfügung.

MorphoSys' Finanzkalender enthält lange im Voraus die Veröffentlichungstermine der regelmäßigen Finanzberichte und das Datum der nächsten Hauptversammlung. Vorstand und Aufsichtsrat von MorphoSys legen großen Wert auf Transparenz und zeitnahe Information für alle Aktionäre. In diesem Zusammenhang übertrifft MorphoSys sogar die Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und veröffentlicht sein Jahresergebnis innerhalb von 60 Tagen und seine Quartalsergebnisse innerhalb von 30 Tagen nach dem Ende der jeweiligen Berichtsperiode.

VIelfALT (DIVERSITY)

Dem Aspekt der Vielfalt (Diversity) und seine bewusste Unterstützung mit dem Ziel, den Unternehmenserfolg zu steigern, kommt in Zeiten globaler Arbeitsmärkte eine immer stärkere Bedeutung zu. Die Individualität der Mitglieder seiner Interessengruppen ist für MorphoSys ein wertvolles Gut. Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts, der Rasse, des Alters, der Lebenseinstellung oder der Überzeugung könnten den möglichen Unternehmenserfolg von MorphoSys schmälern. Ein breites Spektrum der Mitarbeiter hilft, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen, offen für die Ideen Anderer zu sein und fördert ein hohes Maß an gegenseitigem Respekt innerhalb des Unternehmens.

Im Jahr 2010 hat der Deutsche Corporate Governance Kodex empfohlen, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennt und dabei auch den Aspekt der Vielfalt (Diversity) – insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen – berücksichtigt. Da seit der Einführung dieser Empfehlung keine Wahlen zum Aufsichtsrat der MorphoSys stattgefunden haben, wird sich der Aufsichtsrat mit diesem Thema im Jahr 2011 befassen (siehe die Entsprechenserklärung auf unserer [Unternehmens-Webseite*](#)).

ABSCHLUSSPRÜFUNG DURCH KPMG

MorphoSys stellt seinen Konzernabschluss und seine Quartalsabschlüsse gemäß den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS auf. Der Jahresabschluss der MorphoSys AG wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Für die Wahl des externen Abschlussprüfers der Gesellschaft unterbreitet der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einen Wahlvorschlag. Im Rahmen der Hauptversammlung wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 bestellt. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Prüfungsausschuss eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht berücksichtigt die gesetzlichen Bestimmungen des Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetzes sowie die entsprechenden Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

ALLGEMEINES

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands besteht aus verschiedenen Komponenten wie fixen Bestandteilen, einer jährlichen Bonuszahlung in bar abhängig vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen, einer mittel- und langfristigen Anreizkomponente sowie aus zusätzlichen Vergünstigungen. Alle Gesamtvergütungspakete werden jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf Umfang und Angemessenheit überprüft. Die Höhe der an die Vorstandsmitglieder zu zahlenden Vergütung richtet sich insbesondere nach den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, ihrem/seinem persönlichen Erfolg und dem des Gesamtvorstands sowie nach der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den wirtschaftlichen Perspektiven der Gesellschaft in Relation zum Wettbewerb. Die Gesamtvergütungspakete werden dem Ergebnis einer vergleichenden internationalen Branchenstudie, die 2010 von einem international anerkannten Beratungsunternehmen durchgeführt wurde, auf besondere Anweisung des Aufsichtsrats gegenübergestellt. Auch weitere verfügbare internationale Vergleichsstandards werden herangezogen. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Gesamtvergütungspakete werden vom Plenum des Aufsichtsrats gefasst. Die Gehälter des Vorstands wurden zuletzt im Juli 2010 angepasst.



ÜBERBLICK

Im Geschäftsjahr 2010 belief sich die insgesamt an die Mitglieder des Vorstands gezahlte Barvergütung auf 2.216.976 € (2009: 2.081.756 €). Die nachfolgende Übersicht zeigt die geleisteten Vorstandsvergütungen in detaillierter und individualisierter Form:

in €	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Sonstige Vergütungen		Gesamtvergütung	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Dr. Simon E. Moroney	368.498	356.011	208.570	192.246	130.178 ¹	124.198	707.246	672.455
Dave Lemus	259.157	250.375	152.902	135.203	156.639 ²	141.055	568.698	526.633
Dr. Arndt Schottelius	231.000	220.000	132.594	118.800	90.158 ³	84.513	453.752	423.313
Dr. Marlies Sproll	249.623	241.164	146.778	130.229	90.879 ⁴	87.963	487.280	459.356
GESAMT	1.108.278	1.067.550	640.844	576.478	467.854	437.728	2.216.976	2.081.756

¹ einschließlich 103.844 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen (Vorjahr: 101.555 €)

² einschließlich 74.605 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen (Vorjahr: 72.743 €)

³ einschließlich 68.837 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen (Vorjahr: 66.753 €)

⁴ einschließlich 72.371 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen (Vorjahr: 70.695 €)

ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG

Die erfolgsunabhängige Vergütung setzt sich aus der fixen Vergütung und zusätzlichen Vergünstigungen zusammen, die im Wesentlichen die Nutzung von Firmenwagen, Zuschüsse zur Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung sowie spezielle Zulagen und Vergünstigungen für ständig im Ausland lebende Vorstandsmitglieder beinhalten. Darüber hinaus nehmen alle Vorstandsmitglieder an privaten Pensionsfonds oder anderen Formen der Altersversorgung teil, für die MorphoSys die Monatsbeiträge an diese Fonds oder andere Altersversorgungseinrichtungen entrichtet. Diese Zahlungen belaufen sich auf höchstens 10% des fixen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern und sind in den erfolgsunabhängigen Vergütungen enthalten. Zusätzlich nehmen alle Vorstandsmitglieder an einem Versorgungsplan in Form einer Unterstützungskasse teil, der in Zusammenarbeit mit der Allianz Pensions-Management e.V. eingeführt wurde. Die Pensionsverpflichtungen aus dieser Unterstützungskasse werden von der Allianz Pensions-Management e.V. erfüllt.

ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG

Als erfolgsabhängige Vergütung erhält jedes Vorstandsmitglied eine jährliche erfolgsabhängige Bonuszahlung in bar. Diese Bonuszahlungen sind vom Erreichen der Unternehmens- und persönlichen Ziele abhängig, die vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden

Geschäftsjahres festgelegt werden. Zu den Leistungszielen des Unternehmens, durch die bis zu zwei Drittel der Vergütung festgelegt werden, zählen dessen Entwicklung gemessen am Umsatz, Jahresergebnis und Fortschritt der firmeneigenen Pipeline sowie andere Unternehmensziele wie die Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie oder der Abschluss und/oder die Verlängerung wichtiger Kooperationen. Die persönlichen Ziele stellen rund ein Drittel der Vergütung dar und beinhalten operative Ziele, für die das Vorstandsmitglied verantwortlich ist. Am Jahresende bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Zielerreichung und legt den Bonus auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung und der persönlichen Leistung eines jeden Vorstandsmitglieds unter gebührender Berücksichtigung aller Umstände fest. Der Bonus für das Geschäftsjahr 2010 wird im März 2011 ausbezahlt.

LANGFRISTIGE ANREIZVERGÜTUNG

Die langfristige leistungsbezogene Vergütung setzt sich aus Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen aus von der Hauptversammlung beschlossenen Plänen zusammen.

Das laufende Wandelschuldverschreibungsprogramm sieht die Gewährung von unverzinslichen Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von jeweils 0,33 € an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an Vorstandsmitglieder vor. Die Begünstigten dürfen die

Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist ausüben. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 0,33 € berechtigt bei Entrichtung des Wandlungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie der Gesellschaft. Ferner steht die Ausübung der Wandelschuldverschreibungen unter dem Vorbehalt, dass der Wert der zu Grunde liegenden Aktie den am Tag der Gewährung notierten Aktienkurs an einem Handelstag in der Zeit vor der Ausübung um mindestens 10% überstiegen haben sollte.

MorphoSys beabsichtigt, in 2011 zu einem langfristigen Leistungsanreiz (Long-term Incentive)-Programm zu wechseln, das auf der leistungsabhängigen Ausgabe von Aktien beruht. Die Gesellschaft wird, dem Beschluss der Hauptversammlung 2010 gemäß, die jeweils betreffenden Aktien am Aktienmarkt zurückkaufen. Im Rahmen des neuen langfristigen Leistungsanreiz-Programms wird jedem Vorstandsmitglied jährlich eine bestimmte Anzahl Aktien zugeteilt. Diese Aktien unterliegen einer vierjährigen Haltefrist. Nach Ablauf der Haltefrist werden die zugeteilten Aktien dem jeweiligen Vorstandsmitglied abhängig von seinem/ihrem Erreichen der vorgegebenen Erfolgskriterien endgültig gewährt und sind damit ausübbar.

Eine ausführlichere Beschreibung der gegenwärtig laufenden Aktienoptions- und Wandelschuldverschreibungsprogramme findet sich in den Ziffern 17* und 18* im Anhang zum Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr auch über die Anzahl der an die Mitglieder des Vorstands zu gewährenden Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen. Im Einklang mit den Unternehmensrichtlinien zu Vergütungsprogrammen mit Eigenkapitalinstrumenten können Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen lediglich zu zwei vorbestimmten Zeitpunkten im Jahr ausgegeben werden. Im Jahr 2010 wurden 157.800 Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Der Wert der an Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 1.050.948 € (2009: Gewährung von 244.200 Aktienoptionen und 90.000 Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von 1.420.109 €). Ausführlichere Angaben finden sich im Kapitel „Mitarbeiter-Wandelschuldverschreibungsprogramm“ in Ziffer 17* im Anhang zum Konzernabschluss.

IM JAHR 2010 AN VORSTANDSMITGLIEDER GEWÄHRTE WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Mitglied des Vorstands	Anzahl der Wandelschuldverschreibungen	Ausübungspreis in €	Tag der Gewährung	Verfallstermin	Beizulegender Zeitwert einer Wandelschuldverschreibung in €	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €
Dr. Simon E. Moroney	58.800	16,79	01. April 2010	31. Dez. 2015	6,66	391.608
Dave Lemus	33.000	16,79	01. April 2010	31. Dez. 2015	6,66	219.780
Dr. Arndt Schottelius	33.000	16,79	01. April 2010	31. Dez. 2015	6,66	219.780
Dr. Marlies Sproll	33.000	16,79	01. April 2010	31. Dez. 2015	6,66	219.780



Im Jahr 2010 haben Vorstandsmitglieder MorphoSys-Aktien gekauft und Aktienoptionen ausgeübt, die anschließend zum Teil verkauft wurden. Alle Transaktionen wurden wie gesetzlich vorgeschrieben gemeldet und auf der [Webseite des Unternehmens*](#) veröffentlicht.

VERSCHIEDENES

Vorstandsmitgliedern wurden keine Darlehen oder ähnliche Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von dritter Seite, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

GESETZ ZUR ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Um sicherzustellen, dass bei der Vorstandsvergütung das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) eingehalten wird, hat der Aufsichtsrat in den Jahren 2009 und 2010 das Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder einer detaillierten kritischen Betrachtung unterzogen. Im Rahmen dieser Betrachtung wurden eine vergleichende Studie bei einem unabhängigen renommierten Berater in Auftrag gegeben und Gespräche mit externen Beratern geführt. Infolge dieser in 2010 abgeschlossenen Betrachtung wurden vor Ablauf der Übergangsfrist des VorstAG einige Ergänzungen in den Dienstverträgen der Vorstandmitglieder vorgenommen.

NICHTWIEDERBESTELLUNG/NICHTVERLÄNGERUNG

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen für den Fall der Nichtwiederbestellung oder der Nichtverlängerung eines Dienstvertrags vor, dass dem betreffenden Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe einer fixen Jahresvergütung zusteht. Eine solche Abfindung soll mit allen im Fall der Freistellung eines Vorstandsmitglieds erhaltenen Gehaltszahlungen verrechnet werden. Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrem Ehegatten oder Lebenspartner(in) das fixe Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Für den Fall, dass (i) MorphoSys Vermögenswerte oder wesentliche Teile seiner Vermögenswerte an nicht verbundene Dritte überträgt, (ii) MorphoSys auf ein nicht verbundenes Unternehmen verschmolzen wird oder (iii) ein Aktionär mehr als 30% der Stimmrechte an der MorphoSys AG hält, steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines/ihres Dienstvertrags zu mit Anspruch auf die ausstehende Festvergütung für den Rest der vereinbarten Vertragslaufzeit oder eine zweifache Jahresvergütung – je nachdem, welcher Betrag höher ist. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen mit sofortiger Wirkung ausübbar.

VERÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Im September 2010 traf das Unternehmen mit seinem Finanzvorstand Herrn Dave Lemus ein gegenseitiges Abkommen hinsichtlich der Beendigung seiner mehr als 13-jährigen Tätigkeit als Finanzvorstand bei MorphoSys und dem anschließenden, nahtlosen Übergang seiner Funktionen auf einen Nachfolger. Gemäß dieser Vereinbarung hat Herr Lemus Anspruch auf die im Rahmen seines Dienstvertrags vereinbarte Vergütung bis zum 30. Juni 2011. Ferner wird Herr Lemus eine vertraglich vereinbarte Einmalzahlung in Höhe seines jährlichen Brutto-Festgehalts von 264.238 € erhalten sowie einen aus den durchschnittlichen Prämien der Jahre 2009 und 2010 errechneten Bonus in Höhe von 144.053 €. Darüber hinaus wurden alle Aktienoptionen von Herrn Lemus aus den Jahren 2008 und 2009 vorzeitig unwiderruflich übertragen.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats unterliegt den Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft, deren aktuelle Fassung von den Aktionären auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2010 verabschiedet wurde, und den entsprechenden Hauptversammlungsbeschlüssen der Aktionäre zur Vergütung des Aufsichtsrats. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2010 eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen. Die Gesamtvergütung bemisst sich nach den Verantwortlichkeiten und dem Aufgabenumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie nach der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 382.750 € (2009: 374.333 €), ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus einer festen Vergütung und den variablen Vergütungen (Sitzungsgelder) zusammen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats in detaillierter Form:

in €	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamtvergütung	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Dr. Gerald Möller	70.000	57.000	22.000	40.722	92.000	97.722
Prof. Dr. Jürgen Drews	57.750	43.278	15.000	27.778	72.750	71.056
Dr. Walter Blättler	39.500	29.556	18.000	11.000	57.500	40.556
Dr. Daniel Camus	36.500	28.500	19.000	28.333	55.500	56.833
Dr. Metin Colpan	36.500	28.500	10.000	21.333	46.500	49.833
Dr. Geoffrey N. Vernon	39.500	30.000	19.000	28.333	58.500	58.333
GESAMT	279.750	216.834	103.000	157.499	382.750	374.333

ANGABEN GEMÄSS WERTPAPIERERWERBS- UND ÜBERNAHMEGESETZ

Die nachfolgenden Angaben werden in Übereinstimmung mit § 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gemacht.

ZUSAMMENSETZUNG DES AKTIENKAPITALS

Am 31. Dezember 2010 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 22.890.252,00 €, eingeteilt in 22.890.252 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Aktien. Mit Ausnahme von 79.896 vom Unternehmen gehaltenen Aktien handelt es sich ausnahmslos um stimmberechtigte Stammaktien. Dem Vorstand sind keinerlei Beschränkungen hinsichtlich der Stimm- oder Übertragungsrechte der Aktien bekannt. Dies bezieht sich auch auf Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten. Der Gesellschaft sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen, gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gemeldet worden. Es gibt keine Inhaber mit Sonderrechten oder einer sonstigen Stimmrechtskontrolle.

KAPITALANTEILE VON MEHR ALS 10 % DER STIMMRECHTE

Es gibt keine direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung an der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte übersteigt.

BESTELLUNG UND ABERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN, SATZUNGSÄNDERUNGEN

Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, wobei der Aufsichtsrat die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden sowie einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende des Vorstands ernennen. Gemäß § 20 der Satzung der

Gesellschaft bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von mehr als 50 % des auf der Hauptversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktienkapitals, sofern nicht eine abweichende Mehrheit gesetzlich vorgeschrieben ist.

ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN

Die Aktionäre haben dem Vorstand die nachfolgenden Befugnisse zur Ausgabe neuer Aktien oder Wandelschuldverschreibungen bzw. zum Rückkauf eigener Aktien erteilt:

- a. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 8.864.103,00 € durch Ausgabe von bis zu 8.864.103 neuen und auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008-I). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter folgenden Bedingungen auszuschließen:
 - i. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
 - ii. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die neuen Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten, Lizenzen oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern dienen; oder
 - iii. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge einer Börseneinführung an einer Wertpapierbörse platziert werden.



- b. Gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 2.216.025,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.216.025 neuen und auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008-II). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter folgenden Bedingungen auszuschließen:
- i. soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
 - ii. soweit der Ausgabepreis für die neuen Aktien nicht wesentlich unter dem Börsenkurs für bereits bestehende Aktien zum Ausgabezeitpunkt liegt.
- c. Gemäß § 5 Abs. 6b der Satzung der Gesellschaft ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.488.686,00 €, eingeteilt in bis zu 5.488.686 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2006-I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als (i) die Inhaber von Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen von bis zum 30. April 2011 durch die Gesellschaft gemäß Hauptversammlungsbeschluss begebenen Options- und/oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder (ii) die Inhaber ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Das gleiche trifft für Inhaber von Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen zu, die von in- oder ausländischen 100%igen Beteiligungsgesellschaften der Gesellschaft begeben wurden.
- d. Des Weiteren gibt es ein Bedingtes Kapital 1999-I in Höhe von bis zu 90.729,00 € (§ 5 Abs. 6a der Satzung der Gesellschaft), ein Bedingtes Kapital 2003-II in Höhe von bis zu 820.464,00 € (§ 5 Absatz 6c der Satzung der Gesellschaft), ein Bedingtes Kapital 2008-II in Höhe von bis zu 1.115.691,00 € (§ 5 Absatz 6d der Satzung der Gesellschaft) und ein Bedingtes Kapital 2008-III in Höhe von bis zu 450.000,00 € (§ 5 Absatz 6e der Satzung der Gesellschaft). Diese Bedingten Kapitalia dienen der Ausgabe von Options- und Wandlungsrechten an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Beteiligungsgesellschaften.

ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Die von der ordentlichen Hauptversammlung 2008 erteilte Ermächtigung der Gesellschaft zum Rückkauf eigener Aktien ist am 31. Oktober 2009 erloschen. Sie wurde durch die von der ordentlichen Hauptversammlung 2010 erteilte Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von bis zu 10% des bestehenden Aktienkapitals (d.h. bis zu 2.289.025 Aktien) bis zum 30. April 2015 ersetzt.

BESTIMMUNGEN IM FALLE EINES EIGENTÜMERWECHSELS („CHANGE OF CONTROL“)

Im Jahr 2007 haben MorphoSys und die Novartis Pharma AG ihre ursprüngliche Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2004 auf dem Gebiet der pharmazeutischen Forschung erweitert. Nach dieser Vereinbarung ist die Novartis Pharma AG in bestimmten Fällen eines Eigentümerwechsels im Zusammenhang mit bestimmten Unternehmen berechtigt, aber nicht verpflichtet, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, wozu auch die teilweise oder vollständige Kündigung der Kooperationsvereinbarung zählt.

Als Eigentümerwechsel gilt der Erwerb von 30% oder mehr der Stimmrechte an der Gesellschaft im Sinne der §§ 29 und 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG). Die Kündigung der Kooperationsvereinbarung durch die Novartis Pharma AG könnte sich in erheblichem Maße nachteilig auf die zukünftige Liquiditätssituation der Gesellschaft auswirken.

VORKEHRUNGEN FÜR MITGLIEDER DES VORSTANDS FÜR DEN FALL EINES EIGENTÜMERWECHSELS

Nach einem Eigentümerwechsel kann jedes Vorstandsmitglied seinen Anstellungsvertrag kündigen und die ausstehende Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit oder eine zweifache Jahresvergütung – je nachdem, welcher Betrag höher ist – verlangen.

Des Weiteren gelten in einem solchen Fall alle gewährten Optionen und Wandelschuldverschreibungen als mit sofortiger Wirkung ausübbar. Letzteres trifft auch für einen Teil der Abteilungsleiter zu, denen Optionen oder Wandlungsrechte gewährt wurden.

Antikörper gegen das Multiple Myelom

Das Multiple Myelom entsteht aus entarteten B-Zellen des Immunsystems, die normalerweise für die Produktion von Antikörpern zuständig sind. Die bösartigen Zellen verdrängen andere gesunde Zellen des blutbildenden Systems und greifen zusätzlich die Knochensubstanz an. Die Krankheit gilt als zweithäufigste Form unter den Blutkrebsarten.

MorphoSys' Antikörperprogramm MOR202 soll im Jahr 2011 eine klinische Studie der Phase 1 durchlaufen. Zusätzlich werden in Zusammenarbeit mit dem Klinikum rechts der Isar Fragestellungen zu einem individuellen Therapieansatz verfolgt.

Das Oberflächenmolekül CD38 findet sich in hoher Konzentration auf der Oberfläche von Multiplen Myelomzellen. Der Antikörper MOR202 bindet an CD38 und markiert die Zellen für das Immunsystem als Krankheitsherd. Bei primärem Patienten-Tumormaterial konnte in präklinischen Studien gezeigt werden, dass der Antikörper in der Lage ist, Multiple Myelomzellen effizient abzutöten.



Risiken und Chancen

RISIKOMANAGEMENT UND CONTROLLING

MorphoSys hat über alle seine Geschäftsbereiche, Tochtergesellschaften, Funktionen und Abläufe hinweg ein umfassendes und effizientes System eingerichtet, um Risiken erkennen, bewerten, übermitteln und bewältigen zu können. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, betriebliche Verluste mit geeigneten Maßnahmen so gering wie möglich zu halten und die Existenz der Gesellschaft gefährdende Risiken zu vermeiden. Risikobewertungen finden zweimal im Jahr im Rahmen eines systematischen Prozesses statt, der sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken der verschiedenen MorphoSys-Geschäftsbereiche und auf Konzernebene einbezogen werden. Alle Risiken sind Risikoverantwortlichen eindeutig zugeordnet, die (abhängig von der Bedeutung des jeweiligen Risikos) meist der zweiten Führungsebene von MorphoSys angehören. Risiken werden nach ihrer quantifizierbaren Auswirkung für den MorphoSys-Konzern beurteilt, ohne dass eine Kontrollmaßnahme bereits ergriffen oder der Prozess zur Abmilderung des Risikos bereits in Gang gesetzt wurde. MorphoSys unterscheidet zwischen eher kurzfristigen Risiken, die die Gesellschaft innerhalb der nächsten zwölf Monate treffen könnten, und längerfristigen strategischen Risiken, die für die MorphoSys-Programme zur Eigenproduktentwicklung mit ihren Entwicklungszeiten von 10 bis 15 Jahren besonders wichtig sind. Der Risikomanagementbericht wird im Vorstand und gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Um sicherzustellen, dass das Risikomanagementsystem stets auf dem neuesten Stand ist, wird es regelmäßig von externen Beratern überprüft und mit dem Abschlussprüfer diskutiert. Neben dem regelmäßigen Risikomanagementprozess werden unvorhergesehene Risiken erörtert und kurzfristig Gegenmaßnahmen ergriffen.

RISIKEN

MorphoSys ist ein weltweit tätiges Unternehmen. Von besonderer Bedeutung ist, dass seine Kunden und die Endmärkte für seine Antikörper von globalen Entwicklungen betroffen sind. Die Beschaffenheit seiner Branche macht es MorphoSys unmöglich, Risiken vollständig zu vermeiden. Die Gesellschaft wählt die Branchen, in denen sie sich betätigt, sorgfältig aus und nimmt Risiken in Kauf, die sich mit ihrer Unternehmensstrategie in Einklang bringen lassen. Jedes dieser Risiken könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten von MorphoSys haben.

KURZFRISTIGE RISIKEN

MorphoSys ist den typischen Branchen- und Marktrisiken ausgesetzt, die mit der Entwicklung menschlicher Antikörper für den Einsatz in Forschung, Diagnostik und Therapie einhergehen. Zu den

wichtigsten kurzfristigen Risiken gehören vor allem die Risiken aus der Verfehlung der Umsatzerwartungen, abgeleitet aus bestehendem Geschäft mit Partnern oder von neuen Produktangeboten, die ständig weiterentwickelt werden. Das größte kurzfristige Risiko für die Erreichung der prognostizierten Umsätze und Ergebnisse ist, dass Entwicklungsmeilensteine in Partnerprogrammen nicht erreicht werden, was zu einem Ausfall der daran geknüpften Meilensteinzahlungen führen würde. Da es nicht im Einflussbereich von MorphoSys liegt, diese Meilensteine zu erreichen, nutzt die Gesellschaft ein Standardverfahren, um den Fortschritt eines jeden entwickelten Wirkstoffs beim Partner zu überwachen und regelmäßig über den Status zu berichten. Dadurch erlangt MorphoSys frühzeitig Kenntnis über Abweichungen von der Zielsetzung und kann sie in seiner regelmäßigen vierteljährlichen Planaktualisierung berücksichtigen. Daneben liegt ein Risiko für die künftige Entwicklung von MorphoSys darin, dass Projekte in einer geringeren Zahl (oder zu ungünstigeren Konditionen) als geplant durchgeführt werden. Um solche Risiken zu minimieren, unterhält MorphoSys mit seinen Partnern intensive Geschäftsverbindungen. Daneben werden Marktentwicklungen und typische Rahmenbedingungen anhand verschiedener Informationen, z. B. in Bezug auf Marktkenntnis, Kunden und Experten, diskutiert. Dies geschieht auf fortlaufender Basis und bildet die Grundlage für die Umsatzschätzungen der beiden therapeutischen Segmente.

Auch Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum gelten für Produkte, die unter Einsatz der firmeneigenen Technologien von MorphoSys entwickelt werden, als sehr wesentlich. Zur Abmilderung der Risiken, wie beispielsweise von Dritten eingereichte Klage gegen die Technologieplattform der Gesellschaft oder von Dritten benötigte weitere Lizenzen, um die Technologieplattform anwenden zu können, untersucht und analysiert MorphoSys fortlaufend veröffentlichte Patente und Patentanmeldungen. Entsprechende Funde werden beobachtet und es werden Umgehungsstrategien für möglicherweise relevante Patente entwickelt, bevor diese erteilt werden. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass MorphoSys seine Handlungsfreiheit in Bezug auf seine firmeneigene Technologieplattform bewahrt. Diese Strategie hat sich in den letzten Jahren für die Gesellschaft als sehr erfolgreich erwiesen.

LANGFRISTIGE RISIKEN

Die größten langfristigen Risiken für MorphoSys werden in der firmeneigenen Entwicklungspipeline gesehen. MorphoSys hat in den letzten Jahren seine Investitionen in die klinischen und präklinischen Programme erhöht. Ein Scheitern dieser Programme vor der



geplanten Auslizenzierung als Folge unzureichender klinischer Wirksamkeit ist ein unvermeidbares Risiko für diese Aktivitäten. Da MorphoSys nicht davon ausgehen kann, dass die im Rahmen seiner eigenen Entwicklungsprogramme gewonnenen Daten auch immer zu positiven Resultaten in Bezug auf die getesteten Krankheitsbereiche und Behandlungsmethoden führen, werden die klinischen Entwicklungspläne mit größter Sorgfalt konzipiert. Sie müssen dem Stand der Technik entsprechen und die besten Chancen auf Daten bieten, die signifikante und ausreichend gute Ergebnisse liefern, um Behörden und potenzielle Partner von den Erfolgchancen des jeweiligen Programms zu überzeugen. Wenngleich diese Risiken nicht zwingend in die Kurzfristbetrachtung einbezogen werden müssen und wahrscheinlich auch nicht den Fortbestand von MorphoSys als Konzern gefährden, könnten sie seiner langfristigen Zukunftsperspektive schaden, ein führender Medikamentenentwickler zu werden und werthaltige Produkte im fortgeschrittenen klinischen Stadium an seine pharmazeutischen Partner auszulizenzieren, wodurch Werte für seine Aktionäre und für andere Interessengruppen geschaffen werden.

ALLGEMEINE AUSSAGEN ZU DEN KONZERNRISIKEN VON MORPHOSYS

Nach unserer jüngsten Bewertung der Risiken im MorphoSys-Konzern sehen wir keine negativen Abweichungen zu den in den anderen Kapiteln dieses Geschäftsberichts gegebenen Einschätzungen. Wir halten die Risiken für beherrschbar und den Fortbestand des MorphoSys-Konzerns zum Erstellungszeitpunkt des vorliegenden Berichts für nicht gefährdet. Diese Einschätzung gilt für jede einzelne Konzerngesellschaft wie auch für den MorphoSys-Konzern als Ganzes. Unterstellt man, dass sich das geschäftliche, finanzielle und regulatorische Umfeld weltweit nicht weiter verschlechtert, so sieht sich MorphoSys für die künftigen Herausforderungen gut gerüstet.

CHANCEN

Dank seiner international ausgerichteten strategischen Positionierung verfügt MorphoSys für die kommenden Jahre über gute Wachstumsaussichten. Durch die Ausweitung seiner Expertise bei der Identifizierung, Charakterisierung, Produktion und klinischen Entwicklung von therapeutischen Antikörpern kann MorphoSys sein Profil im Gesundheitssektor systematisch schärfen. Daneben ist das Segment AbD Serotec bemüht, seinen Marktanteil bei Antikörpern für Forschung und Diagnostik auszuweiten.

Die Antikörpertechnologien von MorphoSys bieten bei der Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörpern entscheidende Vorteile, die im Medikamentenentwicklungsprozess langfristig zu größeren Erfolgchancen und niedrigeren Ausfallraten

führen sollten. Auf dem Gebiet der Forschung und Diagnostik bieten die Technologien darüber hinaus deutliche Vorteile bei der Entwicklung von Antikörpern für den Einsatz als Reagenzien in Forschung und Diagnostik.

ALLGEMEINE AUSSAGE ZU DEN CHANCEN

Aufgrund der steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung in den Industriestaaten und des wachsenden Verstehens von Krankheiten bleibt der Bedarf an innovativen Therapeutika und wirksamen Technologien sehr hoch. Der wachsenden Nachfrage nach neuen Behandlungsmöglichkeiten kann nicht allein mit der Anwendung bestehender Therapieformen Rechnung getragen werden; sie verlangt auch nach neuen Therapien. Diese beruhen auf dem besseren Verständnis der biologischen Abläufe von Krankheiten und der Anwendung neuer Technologien. Innovative neue Produkte wie beispielsweise vollständig menschliche Antikörper sind in den letzten Jahren auf den Markt gekommen, die therapeutische Ansätze verändern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Ferner verstärken infolge des starken Wettbewerbs durch Generika nahezu alle Pharmaunternehmen ihr Engagement im Bereich biotechnologisch entwickelter Medikamente wie menschliche Antikörper. Therapieformen auf der Basis biologischer Wirkstoffe sind weniger dem Wettbewerb durch Generika ausgesetzt als z. B. kleine Moleküle, da die Herstellung dieser biologischen Wirkstoffe weitaus komplexer ist. Um die Entwicklungspipeline zu füllen, engagieren sich alle bedeutenden Pharmaunternehmen in biologischen Therapien. Daher sind die Nachfrage nach Antikörpern und das Interesse der Branche an dieser Medikamentenklasse in den letzten 12 bis 36 Monaten enorm gestiegen, was verschiedene Akquisitionen und bedeutende Lizenzvereinbarungen auf diesem Gebiet deutlich belegen. Nicht allein die Verwendung von Antikörpern in der Therapie, sondern auch für Forschungszwecke und für diagnostische Anwendungen bedeutet nachhaltige Wachstumschancen für MorphoSys.

MARKTCHANCEN

MorphoSys ist der Ansicht, dass seine Antikörperplattformen HuCAL und *arYla* dazu genutzt werden können, um Produkte zu entwickeln, die einen erheblichen ungedeckten medizinischen Bedarf adressieren und um neue Werkzeuge für Forschung und Diagnostik preiswerter und schneller bereitzustellen.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PARTNERED DISCOVERY

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Unternehmen bei der Medikamentenentwicklung konnte MorphoSys sein Risikoprofil deutlich senken. Bei derzeit laufenden 65 Entwicklungsprogrammen für therapeutische Antikörper, die zusammen mit Partnern betrieben werden, werden die Chancen, finanziell an der Vermarktung eines Medikaments oder mehrerer Medikamente zu partizipieren, für MorphoSys zunehmend wahrscheinlicher.

MorphoSys wird seine mit Partnern betriebene Antikörperpipeline weiter ausbauen. Darüber hinaus könnte MorphoSys im Bereich entzündlicher Erkrankungen weitere Partnerschaften auf Honorarbasis schließen und Partnerschaften für neuartige Technologien wie z. B. Slonomics und *arYla* eingehen.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PROPRIETARY DEVELOPMENT

Durch seine Partner, insbesondere Novartis mit seinem in den kommenden Jahren vertraglich zugesicherten Mittelzufluss für MorphoSys, kann sich das Unternehmen noch mehr auf die Stärkung seiner firmeneigenen Pipeline konzentrieren. MorphoSys wird seine firmeneigene Pipeline durch den Start von *de-novo*-Programmen und weiteren gemeinsam mit Partnern betriebenen Entwicklungsprogrammen weiter ausbauen. Darüber hinaus sucht die Gesellschaft Chancen zur Einlizenzierung interessanter Zielmoleküle und möglicher Medikamentenkandidaten.

MorphoSys geht zwar mit der Entwicklung firmeneigener Wirkstoffe ein höheres Risiko ein, kann dafür jedoch für viel versprechende Medikamentenkandidaten einen höheren wirtschaftlichen Gegenwert erzielen, als dies im Partnergeschäft möglich wäre. Es ist davon auszugehen, dass die Pharmaindustrie ihre Einlizenzierungen weiter erhöhen wird, um ihre Pipelines mit neuen Produkten aufzufüllen und wichtige Medikamente, deren Patentschutz ausläuft, durch neue zu ersetzen.

ABD SEROTEC

Antikörper sind wichtige Komponenten in der wissenschaftlichen Forschung und der modernen diagnostischen Praxis. Nach einer Studie von BioCompare aus dem Jahr 2009 entfallen heute rund 20% des gesamten Diagnostikmarkts auf Antikörperprodukte, die weltweit Umsätze in Höhe von rund 8 Mrd. US\$ erwirtschaften. Mit der Unterzeichnung mehrerer neuer Lieferverträge mit Diagnostikunternehmen ist AbD Serotec im Jahr 2010 deutlich weiter in diesen viel versprechenden Sektor vorgeedrungen. Es besteht ein zunehmender Bedarf an Diagnostika, mit denen Patienten in Unterpopulationen identifiziert werden können, die von der Behandlung mit einem speziellen Medikament profitieren würden oder mit denen der Erfolg einer Behandlungsmethode kontrolliert wird.

TECHNOLOGIEENTWICKLUNG

MorphoSys investiert weiter in seine bestehenden und in neue Technologien, um seinen Spitzenplatz als technologisch führendes Unternehmen zu wahren. Dieser technologische Fortschritt kann die Gesellschaft in die Lage versetzen, ihre Partnerliste weiter auszubauen und sowohl das Tempo als auch die Erfolgsrate seiner mit Partnern betriebenen und seiner firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramme zu steigern.

AKQUISITIONSCHANCEN

MorphoSys hat in der Vergangenheit seine Fähigkeit bewiesen, Akquisitionen durchzuführen und so sein Wachstum zu beschleunigen. Unter Beweis gestellt hat MorphoSys dies in 2010 mit dem Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH und einige Wochen später durch die Unterzeichnung eines bedeutenden Lizenzabkommens für die neu erworbene Slonomics-Technologie. MorphoSys könnte diese Akquisitionsstrategie erneut einsetzen, um seinen Marktanteil auszubauen, sich Zugang zu Patenten und Lizenzen für die firmeneigene Technologie- und Produktentwicklung zu sichern und damit starkes organisches Wachstum zu generieren.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

Ausblick und Prognose

Der MorphoSys-Konzern entwickelt neuartige Antikörper für therapeutische, diagnostische und Forschungszwecke.

Das Unternehmen konzentriert sich auf den Einsatz seiner Technologien in rasch wachsenden und innovationsgetriebenen Bereichen des Gesundheitssektors. Die Geschäftsleitung beabsichtigt, die Maßnahmen der Gesellschaft zur Entwicklung eigener Medikamente auf eine noch breitere Basis zu stellen, indem sie Chancen im Markt für therapeutische Antikörper nutzt. Darüber hinaus strebt MorphoSys die Erhöhung seines Marktanteils auf dem Gebiet der Forschung und Diagnostik an, wobei insbesondere der Markt für Diagnostika für die Technologien der Gesellschaft noch weitgehend unerschlossen ist.



GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

MorphoSys besitzt etablierte und validierte Technologien. Im therapeutischen Bereich trägt die Vermarktung dieser Technologien vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse aus langfristigen Partnerschaften mit großen Pharmaunternehmen bei. Strategischer Fokus ist der Aufbau einer breiten und nachhaltigen Pipeline innovativer Antikörpermedikamentenkandidaten mit Partnern und in Eigenregie. Durch ihr Segment AbD Serotec verfügt die Gesellschaft über ein umfangreiches Kundennetzwerk. Das Segment AbD Serotec ist im Diagnostikmarkt gut etabliert und bietet innovative Antikörper für die Erschließung neuer diagnostischer Anwendungen.

Stabile Cashflows und eine starke Liquiditätsposition ermöglichen es der Gesellschaft, ihre Geschäftstätigkeit durch Investitionen in die Entwicklung eigener Medikamente und Technologien weiter auszubauen.

Der Vorstand rechnet für MorphoSys in den jeweiligen Märkten mit den folgenden Entwicklungen:

- MorphoSys wird weiterhin in die Technologieentwicklung investieren, um seinen Spitzenplatz im Bereich der Antikörpertechnologien zu halten. Die Gesellschaft erwartet, weitere kommerzielle Kooperationen auf der Basis ihrer firmeneigenen Technologien und in Kombination mit den Technologien der kürzlich erworbenen Sloning BioTechnology GmbH zu unterzeichnen.
- Die Nachfrage nach Antikörpern für neue Behandlungsmethoden ist nach wie vor hoch und erlaubt der Gesellschaft, ihre Pipeline therapeutischer Antikörper im Rahmen ihrer Partnerschaften sowie in Eigenregie auszuweiten.
- Die Pharmaindustrie ist weiterhin auf der Suche nach Möglichkeiten zur Einlizenzierung, um sich Zugang zu viel versprechenden Produktkandidaten zu verschaffen. Wird für einen firmeneigenen Medikamentenkandidaten der Nachweis klinischer Wirksamkeit erbracht, könnten lukrative Vertragskonditionen erzielt werden.
- Das Segment AbD Serotec konzentriert sich nun in zunehmendem Maße auf diagnostische Anwendungen auf Basis der Technologien von MorphoSys. Neue Technologien bei der Herstellung von Antikörpern haben einen bislang untergeordneten Einfluss auf den Markt für diagnostische Antikörper gehabt. Seine Fähigkeit, herausragende Antikörper für diagnostische Anwendungen bereitzustellen, macht AbD Serotec für dieses Marktsegment zunehmend attraktiv. Das Management von AbD Serotec ist hinsichtlich der künftigen Wachstumschancen auf der Basis bestehender Forschungsoperationen mit führenden Diagnostikunternehmen zuversichtlich.

STRATEGISCHER AUSBLICK

Das Geschäftsmodell von MorphoSys basiert auf dessen firmeneigenen Technologien einschließlich HuCAL und der kürzlich auf den Markt gebrachten *arYla*-Technologie.

Die Entwicklung therapeutischer Antikörper im Rahmen von Partnerschaften wird ein wichtiger Teil der Strategie von MorphoSys bleiben. Die mit Partnern betriebene Pipeline für Therapeutika soll in den kommenden Jahren weiter wachsen und reifen. Die außerordentliche Breite dieser Pipeline verspricht in den kommenden Jahren eine beträchtliche Anzahl vermarkteter therapeutischer Antikörper hervorzubringen.

In ihrem Segment Proprietary Development beabsichtigt die Gesellschaft, therapeutische Antikörper in den Bereichen entzündlicher Erkrankungen und Onkologie auf eigene Rechnung zu entwickeln. Für die nahe Zukunft ist geplant, Medikamentenkandidaten bis zum Nachweis der klinischen Wirksamkeit zu entwickeln, bevor ein Partner für die Vermarktung gesucht wird. Die firmeneigene Pipeline soll jedoch nicht allein durch den Start von *de-novo*-Programmen erweitert werden, sondern auch, indem durch zusätzliche Einlizenzierungen der Zugang zu interessanten Zielmolekülen gesichert wird. Die Ergänzung des Unternehmensportfolios durch MOR208 war ein gutes Beispiel hierfür. Ferner wird MorphoSys seine firmeneigene Pipeline durch den Start zusätzlicher gemeinschaftlicher Entwicklungsprogramme (co-development) im Rahmen seiner Kooperationen mit Novartis und Galapagos, möglicherweise aber auch mit anderen Biotechnologie- oder Pharmaunternehmen, weiter diversifizieren.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftet auf der Basis langfristiger Entwicklungskooperationen von MorphoSys vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse. Auf absehbare Zeit wird MorphoSys den Großteil dieser Cashflows weiter investieren, um das Segment Proprietary Development auszubauen und zu stärken. Wachstumschancen in diesem Bereich werden durch den Fortschritt bestehender Wirkstoffprogramme erwartet sowie durch neue Partnerschaften auf Honorarbasis auf dem Gebiet der Infektionserkrankungen und die Kommerzialisierung neuer Technologien, einschließlich akquirierter, wie beispielsweise Sloning.

Das Segment AbD Serotec ist bestrebt, seinen Marktanteil auf dem Gebiet Forschung und Diagnostik zu erhöhen. Das Management von AbD Serotec beabsichtigt, sich weiter auf den hochrentablen Einsatz der HuCAL-Technologie, insbesondere im Bereich Diagnostik, zu konzentrieren.

VORAUSSICHTLICHE KONJUNKTURENTWICKLUNG

Es wird erwartet, dass sich der weltweite wirtschaftliche Aufschwung auch im Jahr 2011 fortsetzen wird. In einer Vorschau auf ihren Konjunkturbericht für 2011 Anfang Dezember prognostizierten die Vereinten Nationen ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1% in 2011 und 3,5% in 2012. Jedoch wird infolge des Auslaufens etlicher Konjunkturbelebungsprogramme und der Notwendigkeit zur Konsolidierung der Staatsbudgets das weltweite Wirtschaftswachstum in 2011 niedriger ausfallen als in 2010. Risiken für das Wirtschaftswachstum liegen in einem möglicherweise stärkeren Konjunkturrückgang in den USA, in Wechselkursentwicklungen, in der Schuldenkrise vieler Länder, im anhaltend hohen Wertberichtigungsbedarf im Bankensektor und in den Rohstoffpreisen.

Die Pharmabranche und der Gesundheitssektor waren in der Vergangenheit aufgrund der ständig steigenden Nachfrage nach innovativen Behandlungsmethoden relativ immun gegen konjunkturelle Abschwünge. Dennoch sehen sich Pharmaunternehmen Herausforderungen ausgesetzt wie niedrige F&E-Effizienz, staatlich verordnete Preissenkungen und Patentabläufe.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES GESUNDHEITSEKTORS

Die Pharmabranche sieht sich noch nie dagewesenen Veränderungen ausgesetzt. Patentabläufe, mangelnder Nachschub für die Produktpipeline und der Kostendruck als Folge der Gesundheitsreformen in Europa und den USA setzen die Branche zunehmend unter Druck. Nach Angaben des US-Marktforschungsinstituts IMS Health werden Medikamente mit Umsätzen von rund 135 Mrd. US\$ bis 2013 ihren Patentschutz verlieren. In der Geschichte der Branche ist dies der größte Rückgang. Die Pharmaindustrie erwirtschaftet derzeit weltweit Umsätze von insgesamt rund 800 Mrd. US\$.

Für die Biotechnologiebranche wird der Zugang zu frischem Kapital eine der wesentlichen Herausforderungen bleiben. Während sich im Jahr 2010 das Börsenklima für die Biotechnologie in den USA allgemein aufhellte, ist in Europa das Fenster für Börsengänge (IPOs) weiter geschlossen. Allgemein sind die Erwartungen für 2011 erneut günstiger. Die Notwendigkeit für größere Pharmaunternehmen, ihre Pipelines mit innovativen Therapien anzureichern, könnte zu einem weiteren Anstieg der M&A-Aktivitäten, Kooperationsabkommen und Lizenzvergaben führen – eine Entwicklung, die sich bereits in den Jahren 2009 und 2010 beschleunigt hat.

VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Mit den für die kommenden Jahre vertraglich gesicherten Mittelzuflüssen aus dem Novartis-Vertrag und neuen kommerziellen Möglichkeiten durch den Erwerb von Sloning wird sich MorphoSys weiter auf die Ausweitung seiner Partner- und firmeneigenen Entwicklungspipelines konzentrieren. Im Segment Partnered Discovery wird die Zahl der Programme voraussichtlich weiter steigen. Für die nächsten Jahre geht die Gesellschaft davon aus, im Durchschnitt jährlich rund zehn neue Partnerprogramme zu starten.

Die Geschäftsleitung von MorphoSys sieht zahlreiche Möglichkeiten, die eigenen Produktentwicklungsaktivitäten weiter auszubauen: der Start von *de-novo*-Programmen, die Einlizenzierung bestehender Produktkandidaten sowie gemeinsame Entwicklungsaktivitäten mit Novartis, Galapagos und/oder anderen Partnern stellen viel versprechende Chancen für MorphoSys dar.

In Bezug auf MOR103, das am weitesten fortgeschrittene Entwicklungsprogramm in MorphoSys' firmeneigener Pipeline, erwartet die Gesellschaft für die erste Jahreshälfte 2012 die abschließenden Ergebnisse der laufenden Phase 1b/2a-Studie. Ausgehend von der Annahme, dass die klinische Erprobung wie geplant verläuft und der Nachweis der klinischen Wirksamkeit erbracht werden kann, könnte eine Kooperationsvereinbarung noch im gleichen Jahr geschlossen werden. MorphoSys plant in 2011 den Beginn einer Sicherheitsstudie für MOR103 für eine zweite Indikation und zwar für multiple Sklerose. Parallel dazu laufen Vorbereitungen für eine pharmakokinetische Studie für subkutane Verabreichungen. Die Auslizenzierung anderer selbstentwickelter Wirkstoffe ist nicht vor 2013 vorgesehen.

Das Segment AbD Serotec ist bemüht, weiterhin stärker als der Markt zu wachsen. Trotz der weltweiten Konjunkturschwäche rechnet das Management von AbD Serotec für die kommenden Jahre bei konstanten Wechselkursen mit Wachstumsraten von rund 10%. Im Jahr 2011 wird die Gewinnmarge gegenüber 2010 sinken. Gründe hierfür sind gestiegene Personalkosten und Investitionen in die Infrastruktur. Dessen ungeachtet werden für die folgenden Jahre wieder steigende Gewinnmargen des Segments erwartet.

VORAUSSICHTLICHE PERSONALENTWICKLUNG

MorphoSys wird seine Personalkapazitäten für die firmeneigene und die mit Partnern betriebene Entwicklung durch zusätzliche Expertise und zusätzliches Personal weiter ausbauen. Die Wachstumsrate wird jedoch im Vergleich zu 2010 niedriger ausfallen.



KÜNFTIGE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das F&E-Budget der Gesellschaft für die firmeneigene Medikamentenentwicklung wird sich ungefähr im Einklang mit dem Umsatzanstieg weiter erhöhen. Für 2011 plant MorphoSys Investitionen in die firmeneigene Produkt- und Technologieentwicklung zwischen 40 Mio. € und 45 Mio. €. Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird in die klinische und präklinische Entwicklung der am weitesten fortgeschrittenen Medikamentenkandidaten fließen. Der Trend zu höheren Investitionen wird sich voraussichtlich auch in 2012 und den Folgejahren in Abhängigkeit vom Stand der firmeneigenen Medikamentenpipeline und der Umsatzentwicklung fortsetzen. Dessen ungeachtet ist die Gesellschaft unverändert entschlossen, profitabel zu bleiben.

Zu den für 2011 geplanten Schritten für die firmeneigene Pipeline der Gesellschaft werden voraussichtlich zählen:

- Abschluss der Rekrutierung von Patienten mit rheumatoider Arthritis für die Phase 1b/2a-Studie für den Leitwirkstoff MOR103
- Einreichung des Antrags zum Start einer klinischen Phase 1b-Sicherheitsstudie für multiple Sklerose als zweite Indikation für MOR103
- Start der Einbindung von Patienten mit multiplem Myelom in eine Phase 1b/2-Studie für MOR202
- Weitere Einbindung von Patienten mit CLL/SLL in eine von Xencor, Inc. finanzierte Studie der Phase 1b/2 für MOR208.

Für 2011 ist kein weiterer Ausbau der firmeneigenen Pipeline geplant. Die Gesellschaft rechnet bis Ende 2011 mit insgesamt bis zu zehn firmeneigenen Wirkstoffen.

In Bezug auf das Segment AbD Serotec ist profitables Wachstum auf der Grundlage innovativer Produkte und Dienstleistungen das Hauptziel. Die Diagnostikbranche bietet die attraktivsten Wachstumschancen und wird damit zunehmend stärker in den Fokus des Segments rücken. Im Jahr 2010 wurden mehrere Machbarkeitsstudien durchgeführt, die in den Jahren 2011 und 2012 zum Abschluss umfangreicherer Kooperationen führen könnten.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE

Die Geschäftsleitung von MorphoSys strebt für die Jahre 2011 und 2012 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von über 10% an. Für das Jahr 2011 rechnet die Geschäftsleitung mit einem Konzernumsatz von mehr als 105 Mio. € und damit mit einem Umsatzwachstum von mehr als 20%. In der Zukunft wird das Umsatzwachstum in stärkerem Maße von der Auslizenzierung firmeneigener

Produkte wie MOR103, MOR208 und MOR202 sowie von steigenden Meilensteinzahlungen und Tantiemen abhängen, wenn sich zusammen mit Partnern entwickelte HuCAL-Antikörper weiter entwickeln und auf den Markt kommen. Die Umsatzaufteilung der Gesellschaft auf ihre beiden Segmente für therapeutische Antikörper und ihr Segment AbD Serotec wird sich im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich leicht in Richtung der therapeutischen Segmente verschieben.

Beim Segment Partnered Discovery handelt es sich um eine hochprofitable Geschäftseinheit. Zumindest in den nächsten sechs Jahren werden langfristige Kooperationen die Gesellschaft mit vertraglich gesicherten Mittelzuflüssen versorgen.

Auf der Basis der aktuellen Planung der Geschäftsleitung werden sich die betrieblichen Aufwendungen des Konzerns in den Jahren 2011 und 2012 – einen entsprechenden Umsatzanstieg vorausgesetzt – vermutlich erhöhen. Die Kosten für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung werden voraussichtlich nur leicht steigen. MorphoSys plant eine Erhöhung seiner Investitionen in die firmeneigene Antikörperpipeline, insbesondere in MOR103, MOR208 und MOR202, in zusätzliche *de-novo*-Erforschungsprogramme sowie in gemeinsame Entwicklungskooperationen (co-development).

Auf der Basis der aktuellen Planung geht MorphoSys davon aus, in den Jahren 2011 und 2012 erneut operative Gewinne ausweisen zu können. Für 2011 rechnet die Gesellschaft mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von mindestens 10 Mio. € und erwartet, auch in 2012 profitabel zu bleiben.

Das Segment AbD Serotec verzeichnete in 2009 und 2010 jeweils ein Umsatzwachstum mit einer Gewinnmarge von rund 5% bzw. 6%. Für 2011 erwartet die Geschäftsleitung Umsatzerlöse von rund 22 Mio. €, wobei die Gewinnmarge einmalig infolge von höheren Personalkosten und Investitionen in die Infrastruktur zurückgehen wird. Es wird erwartet, dass die Herstellungskosten des Segments AbD Serotec dem Umsatzwachstum entsprechend steigen, während sich die Segmentkosten für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung voraussichtlich nur leicht erhöhen werden. Unter Annahme konstanter Wechselkurse rechnet die Geschäftsleitung des Segments für 2012 damit, den Umsatz um durchschnittlich mindestens 10% steigern zu können, bei gleichzeitiger Margenverbesserung.

Am Ende des Geschäftsjahres 2010 belief sich die Liquiditätsposition von MorphoSys auf 108,4 Mio. €. Trotz der durch die weltweite Finanzkrise erschwerten Rahmenbedingungen verfügt MorphoSys über eine solide Finanzbasis. MorphoSys sieht in seiner starken Liquiditätsposition einen Vorteil, der zur Beschleunigung seines zukünftigen Wachstums durch strategische Maßnahmen genutzt werden kann; die Einlizenzierung von MOR208 und die Akquisition der Sloning BioTechnology GmbH sind gute Beispiele hierfür.

DIVIDENDE

Erstmals weist der deutsche Einzelabschluss von MorphoSys einen Bilanzgewinn für eine Ausschüttung aus. Dessen ungeachtet und im Einklang mit der gängigen Praxis in der Biotechnologiebranche geht MorphoSys für die absehbare Zukunft nicht davon aus, eine Dividende auszuschütten. Die erzielten Gewinne aus der Geschäftstätigkeit sollen weitgehend in die operative Geschäftstätigkeit – überwiegend in die Entwicklung firmeneigener Medikamente – reinvestiert werden, um weiterhin Shareholder Value zu schaffen und Wachstumschancen zu eröffnen. MorphoSys plant jedoch, Aktien vom Markt zurückzukaufen und für ein neues, langfristiges Bonussystem für das Management einzusetzen.

Dieser Ausblick zieht alle Faktoren in Betracht, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannt sind und unser Geschäft in 2011 und in der weiteren Zukunft beeinflussen könnten, und beruht auf den Annahmen des Vorstands. Zukünftige Resultate können von den Erwartungen, die im Kapitel Ausblick beschrieben werden, abweichen. Die wichtigsten Risiken werden im [Risikobericht*](#) erläutert.